



24. JAHRESTAGUNG 2023

22. – 24. März 2023 | Potsdam Campus am Griebnitzsee

Gesundheit und Klima - EbM für die Zukunft





INHALT

Programmkomit	he Leitung und Organisation	1
Veranstaltungs	sort	
Lageplan Raumübersicht		3
Wissenschaftli	ches Kongressprogramm	
Programmübers Mittwoch Donnerstag	11 Sicht	3
Allgemeine Info Festabend	m EbM-Netzwerk 69 rmationen 70	3
	Moderatoren	
Sponsoren und	Aussteller	1

Wir möchten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und haben an Atmosfair einen Klimaschutzbetrag gezahlt.



Impressum

Herausgeber: Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (EbM-Netzwerk)

Schumannstraße 9, 10117 Berlin Telefon: +49 (0) 30 308 336 60 Email: kontakt@ebm-netzwerk.de

Titelgrafiken: Adobe Stock

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND ORGANISATION

Veranstalter

Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (EbM-Netzwerk) Schumannstraße 9

10117 Berlin

Telefon: +49 30 308 336 60 Email: kontakt@ebm-netzwerk.de Web: www.ebm-netzwerk.de



Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones Universitätsspital Zürich/Universität Zürich, Direktion Stab, Zürich (Vorsitzende des EbM-Netzwerks)

Tagungsorganisation und Konferenzmanagement

Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (EbM-Netzwerk) Geschäftsstelle Karsta Sauder Schumannstraße 9 10117 Berlin Telefon: +49 30 308 336 60

Email: sauder@ebm-netzwerk.de Web: www.ebm-netzwerk.de

Registrierung, Abstractsystem

INTERCOM Dresden GmbH Zellescher Weg 3 01069 Dresden Email: ebm@intercom.de





PROGRAMMKOMITEE

Kongresspräsidentin

Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones, Universitätsspital Zürich/Universität Zürich, Direktion Stab, Zürich

Mitglieder des Programmkomitees

Dr. Stefanie Bühn, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin

PD Dr. Barbara Buchberger, Robert-Koch-Institut, ZIG2 Evidence-based Public Health, Berlin

Dr. Michaela Eikermann, Medizinischer Dienst Bund, Bereich Evidenzbasierte Medizin, Essen

Christin Ellermann, Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Universität Potsdam, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Potsdam

Prof. Dr. **Ansgar Gerhardus**, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Abteilung 1: Versorgungsforschung, Bremen

Dr. **Dagmar Lühmann**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Hamburg

Maria-Inti Metzendorf, Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders (CMED), Düsseldorf

Dr. Cathleen Muche-Borowski, UKE Hamburg, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Institut und Poliklinik Allgemeinmedizin, Hamburg

Timur Ohloff, Mobility Institute Berlin, Patientenvertreter beim G-BA, Berlin

Prof. Dr. **Dawid Pieper**, Medizinische Hochschule Brandenburg, Institut für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung (IVGF), Rüdersdorf bei Berlin

Prof Dr. Stefan Sauerland, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Ressort Nichtmedikamentöse Verfahren. Köln

Prof. Dr. **Anke Steckelberg**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

Dr. Henning Thole, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Dezernat Versorgungsqualität Berlin / SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Wissenschaftliches Sekretariat

Karsta Sauder, EbM-Netzwerk, Geschäftsstelle, Berlin, Deutschland

GRUSSWORT

Liebe Kolleg*innen, liebe EbM-Netzwerk-Mitglieder, liebe EbM-Interessierte!

Dass die Klimakrise nicht nur ein, sondern DAS Thema ist, welches die Menschheit unmittelbar betrifft und existentiell bedroht, ist mittlerweile in Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik angekommen. Schon jetzt, hier und heute, spüren wir nicht nur im teils bereits existentiell betroffenen globalen Süden, sondern auch im globalen Norden die Auswirkungen des Klimawandels und die Überschreitung der planetaren Belastungsgrenzen auf unsere Gesundheit. Die WHO schätzt, dass mehr als 13 Millionen Todesfälle jährlich durch Umweltschäden verursacht sind, die vermeidbar wären. Hitze und Feinstaub, Extremwetterereignisse und Pandemien treffen dabei in ihrer Häufigkeit und ihren Auswirkungen überproportional die armen Bevölkerungsgruppen – weltweit. Die Klimakrise ist daher eng mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit verbunden. Darauf weisen die Vereinten Nationen in der AGENDA 2030 mit den globalen Nachhaltigkeitszielen, den 17 Sustainable Development Goals, seit Jahren hin und zeigen Strategien auf, die wirksam die Ursachen bekämpfen und die Folgen vermindern können.

Die Erreichung dieser Ziele, so die UN, kann nicht nur dadurch erreicht werden, dass wir diese Ziele vernetzt denken und angehen, sondern erfordert eine umfassende Transformation unserer Denk- und Lebensweise. Das Konzept der «Planetary Health» ist ein Versuch, die Zusammenhänge zwischen der menschlichen Gesundheit und den natürlichen, politischen, ökonomischen und sozialen Systemen vernetzter zu denken und zu verstehen.

Auf der Jahrestagung 2023, auf der wir auch das 25-jährige Jubiläum des EbM-Netzwerks begehen, wollen wir die notwendigen Schritte diskutieren. Ist eine «EbM as usual» im Angesicht der planetaren Krisen noch angemessen? Was ist aus Sicht des EbM-Netzwerks im Hinblick auf die komplexen Zusammenhänge «planetarer Gesundheit» die bestverfügbare Evidenz? Welche konkreten Konzepte gibt es für klimafreundliche Praxen, Krankenhäuser, klimafreundliche Städte und ein nachhaltiges Gesundheitswesen, und wie messen wir die Effekte? Wie kann die EbM der Zukunft aussehen? In Potsdam, einem Zentrum der Klimaforschung, im hybriden Kongressformat, möchten wir uns diesem Fragenkomplex zusammen mit Klimaforscher*innen, Repräsentant*innen aus WHO und Politik und Aktivist*innen stellen. Ein erster Schritt war die Gründung der AG Klimawandel und Gesundheit des EbM-Netzwerks, welche die Jahrestagung aktiv mit vorbereitet hat.

Ziel des Kongresses ist zum einen eine inhaltliche Bestandsaufnahme. Abstracts konnten zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Zusammenhänge von Klimawandel, sozialer Gerechtigkeit und Auswirkungen auf die Gesundheit
- Einfluss des Gesundheitswesens auf den Klimawandel und innovative Konzepte für klimafreundliche (Gesundheits)-Strukturen
- Integration der Folgen des Klimawandels und der Nachhaltigkeitsziele in Policies und Leitlinien
- Interventionen zur Verminderung der Folgen der Klimaanpassungen und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele
- Formen der (Wissenschafts)-Kommunikation, Lehre und Implementierung für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung



GRUSSWORT

Darüber hinaus möchten wir auch einen Raum eröffnen, «anders» zu denken und hierbei auch selbstreflexiv bisherige wissenschaftliche Methoden, Praktiken und Implementierungsstrategien zu hinterfragen:

- Was bedeutet das Konzept der Planetary Health für die Arbeit des EbM-Netzwerks?
- Welche Methoden/Wege k\u00f6nnen wir f\u00fcr das Verst\u00e4ndnis der komplexen Zusammenh\u00e4nge von Klimakrise, sozialer Gerechtigkeit und Gesundheit nutzen? Wie k\u00f6nnen wir die Dringlichkeit des Themas bewusst machen? Wo braucht es neue Ans\u00e4tze?
- Was brauchen wir als EbM-Netzwerk zusätzlich an Expertise, um angemessene Evidenz für das 21. Jahrhundert zu liefern? Wie kann die EbM zu einem resilienten Gesundheitssystem beitragen?
- In welchen Settings kann EbM zur Veränderung von Prozessen in Richtung größerer Nachhaltigkeit beitragen?

Neben Abstracts zu Vorträgen und Postern, Workshops und Symposien haben wir zahlreiche Einreichungen in der Kategorie "Raum der Möglichkeiten" erhalten und freuen uns über die Beteiligung von Wissenschaftler*innen aus der Public-Health-, Gesellschafts- und Klimaforschung und Aktivist*innen über die EbM-Community hinaus.

Mit Keynote Speakern aus Klimaforschung, der WHO und der Politik diskutieren wir gemeinsam über Ziele und Grenzen unserer bisherigen Inhalte, Methoden und unseres Selbstverständnisses sowie über Möglichkeiten und Chancen, die Herausforderung gemeinsam anzugehen.

Jede Krise, so hieß es auch im «Lancet», als die Vereinten Nationen ihre nachhaltigen Gesundheitsziele veröffentlichten, sei auch eine Chance. Die Bewältigung der Klimakrise könnte die größte Chance für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert sein.

Seien Sie – digital oder in Präsenz – bei unserer Jahrestagung dabei, welche wir auch in der Ausrichtung möglichst klimafreundlich gestalten werden. Wir freuen uns auf Ihr Mitdenken und Mithandeln.

Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones

Universitätsspital Zürich/Universität Zürich, Direktion Stab, Zürich Vorsitzende des EbM-Netzwerks und Kongresspräsidentin

ANREISE

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Der EbM-Kongress 2023 ist hervorragend mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam liegt in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Griebnitzsee (3 Gehminuten) mit sehr guter Anbindung nach Berlin und Potsdam Innenstadt mit der S-Bahnlinie S7. Die Fahrtzeit von Potsdam Hauptbahnhof beträgt 7 Minuten (2 Stationen) und von Berlin Hauptbahnhof 25 Minuten (10 Stationen). Alternativ ist die Anreise mit der Regionalbahn RE1 oder RB21/22 möglich. Zur Haltestelle Griebnitzsee fahren außerdem Busse des Potsdamer Stadtverkehrs.

Informationen finden Sie unter www.swp-potsdam.de/de/verkehr/.

Per Flugzeug:

Vom Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) – Terminal 1-2 erreichen Sie die Universität mit der Regionalbahn RB22 bis S Griebnitzsee Bhf (Fahrtzeit ca. 60 Minuten); Fahrschein für die Berliner Tarifzonen ABC notwendig.

Außerdem verbindet die Schnellbuslinie BER2 den Flughafen (Terminals 1, 2, 5) mit dem Potsdamer Hauptbahnhof.

Per Auto:

Den Parkplatz am Campus Griebnitzsee erreichen Sie über die August-Bebel-Straße.



LAGEPLAN

Anschrift

Universität Potsdam Campus am Griebnitzsee (Haus 6) August-Bebel-Straße 89 14482 Potsdam

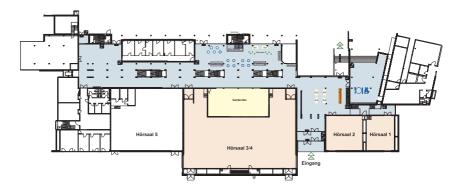




Lageplan: © Universität Potsdam

RAUMÜBERSICHT

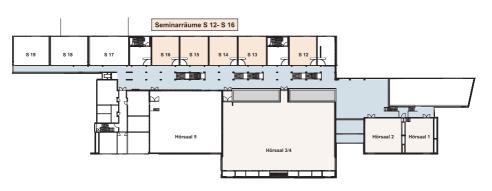
Erdgeschoss (EG)



Hörsaal 1, Hörsaal 2, Hörsaal 3/4

Informationsstände, Catering, Garderobe, Tagungsbüro, WC

Obergeschoss (OG)



Seminarräume

S 12, S 13, S 14, S 15 und S 16



AUSSTELLUNG

FOYER, Erdgeschoss

Registrierung, Catering



S 01 Health for Future

S 02 AG Klimawandel und Gesundheit

S 03 EbM-Netzwerk

S 04 EBSCO Information Services GmbH

S 05 Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

S 06 EbX Lehre Stammtisch

PROGRAMM • LEGENDE

Legende



€ kostenpflichtige Veranstaltung (nicht im Kongressticket inbegriffen)

SESSION LANGUAGE

All sessions in English

Some sessions in English



PROGRAMMÜBERSICHT • MITTWOCH, 22.03.2023

	Hörsaal 1 (EG)	Hörsaal 2 (EG)	Hörsaal 3/4 (EG)	Seminarraum S 12 (1. OG)
08:30				
09:00				WS1 Workshop 1
09:30				Informationsbeschaffung für Leitlinien – welche
10:00				Unterstützung benötigen Leitliniengruppen
10:30				
11:00				WS6 Workshop 6 Promoting Equality, Diversity
11:30				and Inclusion in Academic Publishing
12:00				
12:30				210
13:00	EbM für Newcomer		ZEFQ-Symposium 2023 Vom Evidenzbiotop zum Evizenzökosystem	PreTW1 Pre-Conf. Trainigsworkshop 1 Heterogenität in
13:30				Metaanalysen erfassen, explorieren & interpretieren
14:00				
14:30			_	€
15:00		Pause i	m Foyer	
15:30	PS I-2 Postersession 1.2 Klimawandel und Wissenschaftskommunikation	PS I-3 Postersession 1.3 Aus-, Fort- und Weiterbildung	PS I-4 Postersession 1.4 Methoden 1	PS I-1 Postersession 1.1 Gesundheitsinformationen, Shared Decision Making,
16:00			<u> </u>	Entscheidungsfindung 1
16:30			Mitglieder- versammlung	
17:00				
17:30			David-Sackett-Lecture	
18:00				
18:30			Jubiläum 25 Jahre EbM-Netzwerk – Festveranstaltung	
19:00				

12

19:00 - 21:00

PROGRAMMÜBERSICHT • MITTWOCH, 22.03.2023

Seminarraum S 13 (1. OG)	Seminarraum S 14 (1. OG)	Seminarraum S 15 (1. OG)	Seminarraum S 16 (1. OG)	
				08:30
WS2 Workshop 2 GRADE - Summary of Findings	WS3 Workshop 3 Systematische Reviews von nicht-randomisierten Studien –		Interprofessioneller Studierendentag	09:00 09:30
Tabellen und Evidenzprofile richtig verstehen	am Beispiel Impfungen diskutiert und erklärt		Systematische Reviews im Fokus	10:00
				10:30
WS5 Workshop 5 Preparing for the next pan-	WS4 Workshop 4 Recherche nach			11:00
demic – generating evidence on non-pharmacological interventions during public	wissenschaftlicher Literatur zu Gesundheit und Klima			11:30
health emergencies	und Milla			12:00
D TWOLD O (D TWOLD O (D 7841D 0 6		12:30
PreTW2 Pre-Conf. Trainigsworkshop 2 Wie können wir wissenschaftliche Evidenz	PreTW3 Pre-Conf. Trainigsworkshop 3 Literatursuche in der Datenbank Epistemonikos –	PreTW4 Pre-Conf. Trainigsworkshop 4 RoB2 – das aktualisierte Risk-of-Bias-Tool für		13:00
allgemeinverständlich vermitteln?	Besonderheiten der Daten- bank im Hinblick auf sensitive Suchen	RCTs von Cochrane		13:30
€	€	€		
	Pause im Foyer			14:30
PS I-5 Postersession 1.5	PS I-6 Postersession 1.6			15:00
Evidenzbasierte Klinik	Methoden 2			15:30
				16:00
				16:30
				17:00
				17:30
				18:00
				18:30
				19:00

Get-Together im Foyer (Foyer, EG)

19:00 - 21:00



PROGRAMMÜBERSICHT • DONNERSTAG, 23.03.2023

	Hörsaal 1 (EG)	Hörsaal 2 (EG)	Hörsaal 3/4 (EG)	Seminarraum S 12 (1. OG)
08:30				
09:00			Eröffnung	
09:30			Key1 Keynote Lecture 1 Stefan Rahmstorf Gabriele Bolte	
10:00				
10:30			m Foyer	
11:00	SYM1 Symposium 1 Klimakrise und Gesundheit – noch (k)ein Thema für Leitlinien?	VS1 Vortragssession 1 Methodik I	VS2 Vortragssession 2 Klinik & Versorgung I	WS7 Workshop 7 Environmental Impact: eine neue Dimension in der Bewertung medizinischer
11:30	idi Editiliott.			Technologien?
12:00				
12:30		Pausa i	m Foyer	
13:00		i duse i	iii i oyei	
13:30			Kay2 Kaymata astura 2	
14:00			Key2 Keynote Lecture 2 Sir Andy Haines / Friederike von Gierke / Ralph Krolewski	
14:30		Pause i	m Foyer	
15:00	SYM3 Symposium 3 HTA-Bericht: Maßnahmen gegen soziale	SYM2 Symposium 2 Entwicklung und Evaluation einer multi-modalen, nicht-	V3 Vortragssession 3 Patienteninformation	WS11 Workshop 11 Klimasensibilität in Leitlinien –
15:30	Isolation und Einsamkeit im Alter	pharmakologischen Intervention		Was kann/sollte/soll?
16:00	LindamkettimAite	morvemen		4
16:30				
17:00			Key3 Keynote Lecture 3 Christian Schulz Sarah Ouanhnon	
17:30			No.	
18:00				
18:30				
19:00				

19:30 - 23:00



PROGRAMMÜBERSICHT • DONNERSTAG, 23.03.2023

Seminarraum S 13 (1. OG)	Seminarraum S 14 (1. OG)	Seminarraum S 15 (1. OG)	Seminarraum S 16 (1. OG)	
				08:30
				09:00
				09:30
				10:00
	Pause i	m Foyer		
WS8 Workshop 8	WS9 Workshop 9	WS10 Workshop 10	WS19 Workshop 19	10:30
Planetary Health Lehre: Ziele, Konzeption	Addressing power asymmetries in research	Entwicklung einer Kriterien- liste für die prospektive	Partizipationsmöglichkeiten von Patient:innen in	11:00
und Umsetzung		Einschätzung des Aktualisierungsbedarfs von	systematischen Übersichtsarbeiten	11:30
	Statement	Leitlinienempfehlungen		12:00
				12:30
	Pause in	m Foyer		
				13:00
				13:30
				14:00
	Pauco	m Foyer		14:30
WS12 Workshop 12 Indigenes Wissen und	WS13 Workshop 13 Schulfach "Gesundheit und	WS14 Workshop 14 Dilemma-Workshop:	WS15 Workshop 15 Evidenzbasierte Gesundheits-	15:00
westliche Wissenschaft - Gegensatz oder	Nachhaltigkeit": Transformation im Klassenzimmer	Ist ziviler Ungehorsam angesichts der planetaren	informationen und Klima- wandel: Was kann eine laien- verständliche Gesundheits-	15:30
Ergänzung?	Klassenzimmer	Krise vertretbar und notwendig?	information alles leisten?	16:00
				16:30
				10.50
				17:00
				17:00
				17:00 17:30



PROGRAMMÜBERSICHT • FREITAG, 24.03.2023

	Hörsaal 1 (EG)	Hörsaal 2 (EG)	Hörsaal 3/4 (EG)	Seminarraum S 12 (1. OG)
08:30				
09:00			Key4 Keynote Lecture 4	
09:30			Dirk Brockmann Tim Mathes	
10:00		Pause i	m Foyer	
10:30	PS II-2 Postersession 2.2 Gesundheitsinformationen,	PS II-3 Postersession 2.3 Methoden 3	PS II-1 Postersession 2.1 Klimawandel und Gesundh. 2	PS II-4 Postersession 2.4 Versorgung 1
11:00	Shared Decision 2			
11:30		Pause i	m Foyer	
12:00	SYM5 Symposium 5 Aktuelle Entwicklungen zu Lebenden Leitlinien	SYM4 Symposium 4 Ernährung im Kontext individueller und planetarer	V4 Vortragssession 4 Methoden II	WS16 Workshop 16 Vom Wissen zum Handeln – Evidenz zu Planetary Health
12:30	in Deutschland	Gesundheitskrisen. Wie klar ist die Evidenz?		didaktisch sinnvoll vermitteln
13:00		Pausa i	m Fover	
13:30		Pause	m Foyer	
14:00			Key5 Keynote Lecture 5 Martin Herrmann / Lea Dohm	
14:30				
15:00			Abschluss Call to Action	
15:30				
16:00				
16:30				
17:00				
17:30				
18:00				
18:30				
19:00				

PROGRAMMÜBERSICHT • FREITAG, 24.03.2023

Seminarraum S 13 (1. OG)	Seminarraum S 14 (1. OG)	Seminarraum S 16 (1. OG)	
			08
			09
			09
	Pause im Foyer		10
PS II-5 Postersession 2.5 Versorgung 2	PS II-6 Postersession 2.6 Versorgung 3		10
			11
	Pause im Foyer		11:
WS17 Workshop 17 Fish-bowl-Diskussion über Perspektiven der AG Klimawandel	WS18 Workshop 18 Critical health literacy as a key for	V5 Vortragssession 5 Klinik & Versorgung II	12
und Gesundheit im Netzwerk	sustainable development		12
	<u>a</u>		13
	Pause im Foyer		
			13
			14
			14
			15
			15
			15
			16
			16
			17
			17
			18
			18
			10



09:00 - 16:30

Interprofessioneller Studierendentag Systematische Reviews im Fokus Seminarraum S 16 (1. OG)

Thomas Nordhausen¹, Cordula Braun^{2,3}, Martin Fangmeyer^{4,5}, Julian Hirt^{6,7}, Frederike Lüth⁸, Daniela Schoberer⁹, Andrea Warnke¹⁰

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale); ² Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg; ³ Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin, Freiburg; ⁴ Cochrane Österreich, Krems (Österreich); ⁵ Universität für Weiterbildung Krems, Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Krems (Österreich); ⁵ Universität Basel, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital Basel, Basel (Schweiz); ⁷ Ostschweizer Fachhochschule, Departement Gesundheit, Institut für Pflegewissenschaft, St. Gallen (Schweiz); ⁸ Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Lübeck; ⁸ Medizinische Universität Graz, Institut für Pflegewissenschaft, Graz (Österreich); ¹⁰ IU Internationale Hochschule, Dualer Studiengang Soziale Arbeit, Hamburg

Der interprofessionelle Studierendentag ist ein Angebot des EbM-Netzwerks an interessierte Studierende aller Gesundheitsprofessionen zu einem "Tag rund um die evidenzbasierte Gesundheitsversorgung" (EbX). Er richtet sich an Studierende, die über Grundkenntnisse in der EbX verfügen (Was ist EbX? Was sind die Prinzipien und grundlegenden Schritte der EbX? Wie werden diese Schritte umgesetzt?) und neugierig sind auf "mehr". Der Studierendentag bietet die Möglichkeit für vertiefende Einblicke in die Prinzipien, Methoden und Anwendung der EbX. Das Themenspektrum umfasst ausgewählte methodische Aspekte der einzelnen Schritte der EbX und weitere Themen wie z. B. Arbeitsfelder in der EbX oder besondere Angebote verschiedener Institutionen. Das Programm wird frühzeitig bekannt gegeben. Mit der interprofessionellen Ausrichtung des Studierendentags möchten wir das Bewusstsein für die Bedeutung des Austauschs und der gemeinsamen Entscheidungsfindung im interprofessionellen Kontext fördern. Auch das Team der Referierenden ist interprofessionell, bestehend aus Expert*innen in EbX. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag!

09:00 - 10:30 WS1 | Workshop 1

Seminarraum S 12 (1. OG)

Informationsbeschaffung für Leitlinien – welche Unterstützung benötigen Leitliniengruppen (#110)

Siw Waffenschmidt¹, Katja Felgenträger⁴, Corinna Schäfer², Peggy Prien², Maria-Inti Metzendorf⁶, Isabell Vader³. Thomas Langer⁶

¹ Institut für Qualität und Wirtschaflichkeit im Gesundheitswesen, Ressort Informationsmanagement, Köln; ² Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin; ³ Charité - Universitätsmedizin Berlin, Division of Evidence-Based Medicine (dEBM), Berlin; ⁴ Gemeinsamer Bundesausschuss, Fachbereich Medizin, Berlin; ⁵ Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Düsseldorf; ⁶ Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin

Systematisch entwickelte evidenzbasierte Leitlinien gelten als der Goldstandard für die Implementierung verlässlicher Forschungsergebnisse in die Versorgung von Patient*innen. Dabei ist die systematische Recherche der notwendige erste Schritt zur Identifikation der bestverfügbaren Evidenz. Sie gehört nach internationaler Übereinkunft zu den Schlüsselkomponenten des Entwicklungsprozesses vertrauenswürdiger Leitlinien von hoher Qualität.

Allerdings sind in Deutschland immer noch zu wenige Leitlinien auf Basis systematischer Übersichten erstellt. Von den 1134 Leitlinien, die die AWMF auflistet, sind 65% nicht evidenzbasiert [1]. Daher stellt sich die Frage, welche Hindernisse für Leitliniengruppen bestehen, systematische Evidenzrecherchen durchzuführen. Der Fachbereich Informationsmanagement wird in diesem Workshop in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Leitlinien vor allem die Frage beantworten und Lösungen erarbeiten, welche Unterstützung für die Leitliniengruppen notwendig und hilfreich sein könnte.

09:00-10:30 WS2|Workshop2

Seminarraum S 13 (1. OG)

GRADE - Summary of Findings Tabellen und Evidenzprofile richtig verstehen (#25)

Carina Wagner, Mario Csenar, Caroline Hirsch

Uniklinik Köln, Evidenzbasierte Medizin, Cochrane Haematology, Klinik I Innere Medizin, Köln

Summary of Findings Tabellen und Evidenzprofile dienen im Rahmen der GRADE Bewertung der übersichtlichen Ergebnispräsentation in systematischen Übersichtsarbeiten und Leitlinien und können mit unterschiedlichen Softwares, wie beispielsweise GRADEpro, MagicApp oder RevMan, erstellt werden. Sie sind verpflichtender Teil eines jeden Cochrane Reviews und werden in nationalen und internationalen Leitlinien zunehmend eingesetzt.

Neben einem umfassenden Einblick in die Inhalte einer klassischen Summary of Findings Tabelle werden die Teilnehmenden verschiedene Arten der GRADE Summary of Findings kennenlernen.

Der Workshop spricht insbesondere Teilnehmende an, die keine oder wenig Erfahrung mit dem GRADE Ansatz haben, die Ergebnisse in Summary of Findings Tabellen oder Evidenzprofilen dennoch sicher interpretieren wollen.



09:00-10:30 WS3|Workshop3

Seminarraum S 14 (1. OG)

Systematische Reviews von nicht-randomisierten Studien – am Beispiel Impfungen diskutiert und erklärt (#57)

Vanessa Piechotta, Annika Falman, Iris Thielemann, Thomas Harder

Robert Koch-Institut, Fachgebiet Impfprävention, Berlin

Systematische Reviews (SR), basierend auf randomisiert-kontrollierten Studien (randomized-controlled trials, RCT), sind ein etablierter relevanter Bestandteil der evidenzbasierten Medizin. Sobald zur gezielten Beantwortung von Gesundheitsfragen keine RCT verfügbar sind, muss auf andere Evidenz zurückgegriffen werden, u.a. auf retrospektive Studien, mit deren Hilfe z.B. im Impfbereich Effekte einer Impfung durch Beobachtungen der Zielgruppe herausgearbeitet werden. Allerdings finden sich solche nicht-randomisierten Interventionsstudien in der Evidenzpyramide zumeist im unteren Bereich und die Robustheit sowie Validität der berichteten Effekte werden oftmals hinterfragt. Im Rahmen des Workshops sollen die Grenzen und Möglichkeiten von systematischen Übersichtsarbeiten nicht-randomisierter Interventionsstudien an Beispielen aus dem Themenkomplex Impfen herausgearbeitet werden.

10:45-12:15 WS4|Workshop4

Seminarraum S 14 (1. OG)

Recherche nach wissenschaftlicher Literatur zu Gesundheit und Klima (#80)

Maria-Inti Metzendorf. Heidrun Janka

Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Düsseldorf

In diesem 90-minütigen Hands-on Workshop werden Datenbanken und Suchfilter vorgestellt, die zur Beantwortung von wissenschaftlichen Fragestellungen rund um das Thema "Gesundheit und Klima" geeignet sind. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Informationsportal "Climate Change and Human Health Literature Portal" des U.S. National Institute of Environmental Health Sciences. Dieses umfasst die global veröffentlichte Fachliteratur zu Klimawandel-bedingten Gesundheitsthemen, die aus den Datenbanken PubMed, Web of Science und ausgewählten Quellen Grauer Literatur extrahiert und thematisch klassifiziert wird. Mit Hilfe einer Vielzahl von integrierten Filtern können Fachartikel im Portal nach formalen Kriterien durchsucht werden, bspw. nach Faktoren der "Klima-Exposition" (z.B. Luftverschmutzung durch Verbrennung fossiler Energieträger, Verschlechterung der Wasserqualität, Bodentrockenheit, Ernteausfälle, etc.), nach Art der gesundheitlichen Auswirkungen und geographischen Lokalitäten. Im Rahmen des Workshops wollen wir anhand von eigenen oder

vorgegebenen Fragestellungen zu Klimawandel-bedingten Gesundheitsthemen gemeinsam das "Climate Change and Human Health Literature Portal" nach folgenden Kriterien untersuchen und bewerten:

- Welche Suchstrategien werden genutzt um die Primärquellen zu integrieren?
- Wie häufig wird das Portal aktualisiert?
- Unter welchen Umständen sind Top-Up Suchen in weiteren Datenbanken notwendig?
- Sind alle wichtigen Klima-Expositionspfade abgebildet?

10:45-12:15 WS5|Workshop5

Seminarraum S 13 (1. OG)

Preparing for the next pandemic – generating evidence on non-pharmacological interventions during public health emergencies (#194)

Jan M. Stratil¹, Barbara Buchberger², Laura Arnold³

¹ Robert Koch Institute, Department for Infectious Disease Epidemiology, Berlin; ² Robert Koch Institute, Centre for International Health Protection, Evidence-based Public Health, Berlin; ³ Academy of Public Health Services, Department for Applied Research and Transfer in the Public Health Service, Düsseldorf

Due to the changing climate and changes in the human-animal-environment interaction, the likelihood of extreme infectious disease events such as the SARS-CoV-2 pandemic is expected to increase in the coming decades. Prior to the availability of vaccines or effective medical treatment, non-pharmacological interventions (NPI) are often the only available measures in containing or mitigating the threat, and they are likely to remain important thereafter. The SARS-CoV-2 pandemic has not only highlighted the importance of generating evidence on the effectiveness of NPIs, but also has exposed barriers in broader usage of innovative approaches for evidence generation worldwide and in Germany in particular.

We aim to reflect on methods and approaches on how evidence on the effectiveness as well as on the adverse and other unintended consequences of NPIs can be created during extreme infectious disease events using the world café method. Furthermore, we aim to facilitate exchange between interested stakeholders, provide suggestions for methodological approaches, and to develop suggestions to overcome barriers for employing these approaches.

Based on the results of the workshop and together with the participants, we intend to provide suggestions and examples of successful applications of approaches for evidence generation on NPIs during extreme infectious disease events. Furthermore, we would like to formulate suggestions for structural reforms to facilitate the usage of such approaches in the future.



10:45 - 12:15 WS6 | Workshop 6

Seminarraum S 12 (1. OG)

Promoting Equality, Diversity and Inclusion in Academic Publishing (#208)

Juan V. A. Franco^{1,2}



¹ Heinrich Heine University Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin, Düsseldorf; ² BMJ, BMJ Evidence-Based Medicine, London (Großbritannien)

In recent years, there has been an increasing debate on how scientific journals represent sex, gender, ethnicity and other aspects of human diversity. Moreover, the hegemony of the English language in scientific publications lays the foundation for structural inequalities for non-native speakers. As a result, there is a call to authors, editors, and reviewers to ask themselves: How can we minimise our biases and be more inclusive?

12:30 – 14:00 Newcomer | EbM für Newcomer

Hörsaal 1 (EG)

Michaela Eikermann¹. Caren Horstmannshoff². Tim Mathes³

¹ Medizinischer Dienst Bund, Evidenzbasierte Medizin, Essen, Deutschland; ² Technische Hochschule Rosenheim, Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer, Rosenheim, Deutschland; ³ Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik, Göttingen, Deutschland

Neu im EbM-Netzwerk oder das erste Mal auf einem EbM-Kongress? Dann seid Ihr hier genau richtig. In dieser Session Iernt Ihr das EbM-Netzwerk und die EbM-Nachwuchsgruppe im Fachbereich Methodik kennen, könnt Eure Fragen stellen, Euch austauschen und Kontakte zu anderen (Nachwuchs)Wissenschaftler*innen knüpfen. Wir sind neugierig auf Eure Fragen und Anregungen und freuen uns darauf, Euch kennenzulernen.

12:30 – 14:30 ZEFQ-Symposium

Hörsaal 3/4 (EG)

ZEFQ-Symposium 2023 – Vom Evidenzbiotop zum Evizenzökosystem

Vom Aufbau und Wirken eines Evidenzökosystems - das COVID-19 Evidenz Ökosystem CEOsys Falk Fichtner

Universitätsklinikum Leipzig

Methodik und Anwendung von Living Systematic Reviews – das Beispiel der COVID-19 Impfung für Kinder

Vanessa Piechotta

Robert-Koch-Institut, Berlin

12:30 – 14:30 PreTW1 | Pre-Conf.-Trainingsworkshop 1 Seminarraum S 12 (1. OG)
Heterogenität in Metaanalysen erfassen, explorieren & interpretieren (#61)

Waldemar Siemens^{1,2}, Tim Mathes³, Guido Schwarzer⁴

¹ Cochrane Deutschland Stiftung, Cochrane Deutschland, Freiburg; ² Universitätsklinikum Freiburg, Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin, Freiburg; ³ Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik, Freiburg; ⁴ Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Freiburg

Die Betrachtung von Heterogenität ist ein elementarer Bestandteil von systematischen Übersichtsarbeiten und eine Herausforderung in jeder Metaanalyse. Somit spielt das Thema Heterogenität in einer systematischen Übersichtsarbeit von der Protokollplanung bis hin zur Bewertung der identifizierten Evidenz eine wichtige Rolle.

Nach dem Cochrane Handbook kann (statistische) Heterogenität in klinische und methodische Heterogenität sowie in Zufallsschwankungen unterteilt werden.

In diesem Workshop geben wir eine anwendungsorientierte Übersicht über das Themenfeld, zeigen auf wie statistische Heterogenität in Metaanalysen quantifiziert werden kann und diskutieren die Vorund Nachteile der Methoden (z.B. 95% Prädiktionsintervalle, I2, Chi2 Test, Tau2). Zusätzlich zeigen wir Methoden zur Exploration der Heterogenität auf (z.B. Subgruppenanalysen, Sensitivitätsanalysen). Dabei legen wir Wert auf Praxisnähe sowie die korrekte Interpretation von visuellen Methoden und Kennzahlen zur Beschreibung und Analyse von Heterogenität.

12:30 – 14:30 PreTW2 | Pre-Conf.-Trainingsworkshop 2 Seminarraum S 13 (1. OG)

Wie können wir wissenschaftliche Evidenz allgemeinverständlich vermitteln? Eine evidenzbasierte Handreichung als Basisrezept für verschiedene Themenbereiche (#69)

Marlene Stoll, Anita Chasiotis

Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Trier

Es ist mittlerweile gesellschaftlicher Konsens, dass es wichtig ist, wissenschaftliche Erkenntnisse auch Nicht-Wissenschaftler:innen zu vermitteln. Die zu vermittelnden Themen sind vielfältig: Sei es im Rahmen der Klimakrise die Information über verhaltensbezogene und strukturelle Maßnahmen, die den CO2-Ausstoß reduzieren können, oder die Vermittlung von Verhaltensinterventionen im Gesundheitsbereich. Heute ist es wichtiger denn je, dass solche Erkenntnisse auch diejenigen erreichen, die sie nutzen und umsetzen können: uns alle, d.h., Wissenschaftler:innen wie Nicht-Wissenschaftler:innen. Aktivisten und Aktivistinnen und Politiker:innen.



Im Workshop werden wir gemeinsam ein "Basisrezept" für gute Wissenschaftskommunikation erarbeiten, welches für unterschiedliche Themen und in verschiedenen Fachdisziplinen angewendet werden kann. Als Fundament dient eine evidenzbasierte Richtlinie zur allgemeinverständlichen Kommunikation psychologischer Evidenz. Die in der Richtlinie enthaltenen empirisch fundierten Kriterien sind nicht auf die Vermittlung psychologie-spezifischer Inhalte beschränkt, sondern lassen sich größtenteils auch auf Inhalte und Themen anderer Fachdisziplinen anwenden. Neben der Einübung allgemeinverständlicher Kommunikation wissenschaftlicher Themen in einem empirisch überprüften Textformat besteht ein Hauptanliegen des Workshops darin, die Teilnehmenden zu befähigen, ihre eigenen Anliegen und Themen an eine nicht-wissenschaftliche Zielgruppe zu vermitteln. Gemeinsam wollen wir explorieren, wie das vorgestellte Basisrezept weiterentwickelt und variiert werden kann.

Gerne können zum Workshop eigene Themen oder Inhalte mitgebracht werden, zu denen im Rahmen des Workshops ein kurzer, an Nicht-Expert:innen gerichteter Informationstext konzipiert werden kann.

12:30 – 14:30 PreTW3 | Pre-Conf.-Trainingsworkshop 3 Seminarraum S 14 (1. OG)

Literatursuche in der Datenbank Epistemonikos – Besonderheiten der Datenbank im Hinblick auf sensitive Suchen (#127)

Kathrin Grummich¹, Irma Klerings²

¹ Universität Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin (für Cochrane Deutschland) Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg; ² Donau-Universität Krems, Universität für Weiterbildung, Krems (Österreich)

Die von der Epistemonikos Stiftung entwickelte bibliographische Datenbank Epistemonikos ist die umfassendste und aktuellste Quelle für Evidenzsynthesen wie auch Primärstudien im Bereich der Gesundheitsversorgung. Sie speist sich aus derzeit 10 elektronischen Datenbanken, darunter die Cochrane Library, PubMed, EMBASE, CINAHL, PsycINFO und LILACS, sowie zusätzlicher Quellen und enthält derzeit mehr als 470 000 Systematic Reviews.

Ein besonderes Merkmal von Epistemonikos ist, dass Systematic Reviews, Overviews of Reviews und Primärstudien miteinander verlinkt sind, was eine sehr effiziente Literatursuche ermöglicht.

12:30 – 14:30 PreTW4 | Pre-Conf.-Trainingsworkshop 4 Seminarraum S 15 (1. OG)

RoB2 – das aktualisierte Risk-of-Bias-Tool für RCTs von Cochrane (#130)

Philipp Kapp^{2,3}, Tim Mathes⁴, Ralph Möhler¹

¹ Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Centre for Health and Society, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Düsseldorf, Düsseldorf, ² Cochrane Deutschland Stiftung, Cochrane Deutschland, Freiburg; ³ Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin, Universitätsklinikum Freiburg, Medizinische Fakultät, Freiburg; ⁴ Georg-August-Universität Göttingen, Institut für medizinische Statistik, Göttingen

Das Cochrane Risk-of-Bias-Tool ist ein etabliertes Instrument zur Einschätzung des Bias-Risikos in randomisierten kontrollierten Studien. Vor einigen Jahren wurde eine aktualisierte Fassung entwickelt und in das aktuelle Cochrane Handbuch für systematische Übersichtsarbeiten zu Interventionen aufgenommen. Auch wenn das vorherige Tool weiterhin verwendet wird, nimmt die Zahl der Studien, die das RoB2-Tool verwenden. zu.

Der Workshop hat das Ziel, das Risk-of-Bias-2-Tools vorzustellen, Änderungen zur ersten Fassung zu diskutieren und anhand einer Übung zu vertiefen .

Der Workshop richtet sich an Personen, mit grundlegende Kentnisse der Bias-Bewertung von randomisierten kontrollierten Studien, die systematische Reviews nach den Methoden von Cochrane erstellen wollen.



15:00 – 16:00 PS I-1 | Posterpräsentation 1.1

Seminarraum S 12 (1. OG)

Gesundheitsinformationen, Shared Decision Making, Entscheidungsfindung 1

Moderation: Anne C. Rahn (Lübeck)

PS I-1-01| Big Data in der datengetriebenen Entscheidungsfindung: Wie kann die Nutzung digitaler Gesundheitsanwendungen gefördert werden? (#6)

Lars König

Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

PS I-1-02 | Entwicklung und Pilotierung eines evidenzbasierten Aufklärungsbogens für die Knie-Totalendoprothese (#29)

Sandro Zacher

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

PS I-1-03 | Die deutsche Version der "Genetic Counseling Outcome Scale (GCOS-24)": Übersetzung und Pretest eines Instruments zur Untersuchung des Patient-Empowerments von Personen mit familiärem Krebsrisiko (#30)

Katharina Klein

Charité-Universitätsmedizin Berlin, Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM), Berlin

PS I-1-04 | Beziehungsgestaltung und Kommunikation innerhalb der Videobehandlung in der ambulanten logopädischen Praxis - Eine qualitative Studie (#58)

Teresa Ehler

Universität zu Lübeck, Institut für Gesundheitswissenschaften, Lübeck

PS I-1-05 | "Total gute und praktische Texte, wenn man manchmal wenig Zeit hat" - eine Fokusgruppenstudie zur Nutzung deutscher Plain Language Summaries (#67)

Marlene Stoll

Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Trier

PS I-1-06 | Informationsbedarfe von Patient*innen mit chronischer Herzinsuffizienz und Qualität vorhandener Gesundheitsinformationen (#73)

Madeleine Ritter-Herschbach

Universitätsmedizin Halle, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, AG Versorgungsforschung im Department für Innere Medizin, Halle

PS I-1-07 | Präferenzen für Wohnformen bei Demenz: ein Discrete Choice Experiment. (#82)

Christian Speckemeier

Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen, Essen

PS I-1-08 | "Infos ohne Nebenwirkung" - Checkliste zur Beurteilung von Online-Gesundheitsinformationen (#140)

Irma Klerings

Universität für Weiterbildung Krems, Department für evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Krems (Österreich)

15:00 – 16:00 PS I-2 | Posterpräsentation 1.2 Hörsaal 1 (EG)

Klimawandel und Wissenschaftskommunikation

Moderation: Henning Thole (Berlin)

PS I-2-01 | HEALTHY AND SUSTAINABLE NUTRITION IN TYROL, AUSTRIA - Development and Evaluation of a Dietary Sustainability Index in the course of the Tyrolean Nutrition Survey 2021 (#39)



Sabrina Egg

Health University of Applied Sciences Tyrol, Department of Dietetics, Innsbruck (Osterreich)

PS I-2-02 | Systematic reviews neglect to consider the influence of sex or age diversity on outcomes of digital technologies for treatment and monitoring of chronic obstructive pulmonary disease (#42)



Katja Matthias

University of Applied Sciences Stralsund, Faculty of Electrical Engineering and Computer Science, Stralsund



PS I-2-03 | Environmental and Human Health Impact of Flexible Ureterorenoscopy – Analysis of intra-clinical Aspects for Life Cycle Assessment (#49)

Marlene Thöne

Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Urologie, Tübingen

PS I-2-04 | Ernährungsphysiologische und ökologische Bewertung proteinangereicherter hochverarbeiteter Lebensmittel (#121)

Svenja Fedde

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde, Abteilung Humanernährung, Kiel

PS I-2-05 | Emotionen und Handlungsmotivation von Medizinstudierenden in Bezug auf den Klimawandel im Rahmen der Lehre zu Planetarer Gesundheit (#134)

Clara N. Schlittenhardt

Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Allgemeinmedizin, Würzburg

PS I-2-06 | Environmental Degradation, Resettlement and Psychological Distress in a Western German coal mining area (#181)

Theresa Krüger

Uniklinik RWTH Aachen, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Aachen

PS I-2-07 | Dissemination of Cochrane Public Health reviews in the German language by Dissemination Group of Cochrane Public Health Europe (CPHE) (#71)

Karina K. De Santis^{1,2}

¹ Cochrane Public Health Europe (CPHE), Bremen; ² Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology-BIPS, Department of Prevention and Evaluation, Bremen

PS I-2-08 | Digitale Gesundheitsanwendungen für die hausärztliche Versorgung – eine Befragung zu Einstellungen und Erfahrungen von Allgemeinmediziner*innen in Deutschland (#186)

Julian Wangler

Universitätsmedizin Mainz, Zentrum für Allgemeinmedizin und Geriatrie, Mainz

15:00 – 16:00 PS I-3 | Posterpräsentation 1.3

Hörsaal 2 (EG)

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Moderation: Maria R. Noftz (Lübeck)

PS I-3-01 | Augmented Reality gestütztes, leitliniengerechtes Notfalltraining am Beispiel der Reanimation eines Neugeborenen (#65)

Nicola H. Bauer

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät, Institut für Hebammenwissenschaft, Köln

PS I-3-02 | Treiber und Hürden des Berufseinstiegs und Verbleibs hochschulisch qualifizierter Pflegefachpersonen; Ein Scoping Review (#70)

Julia Müller

Universitätsmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, AG Versorgungsforschung, Pflege im Krankenhaus, Department für Innere Medizin, Halle (Saale)

PS I-3-03 | Gestalterische Aspekte methodisch-didaktisch bedeutsamer und Extended Reality (XR) gestützter Lehr-Lernszenarien in der beruflichen Qualifizierung von Pflegefachpersonen - ein Scoping Review (#97)

Jenny-Victoria Steindorff

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsklinikum Halle (Saale), AG Versorgungsforschung, Pflege im Krankenhaus, Department für Innere Medizin, Halle (Saale)

PS I-3-04 | Planetary Health und Diversitätssensibilität in der Medizin: Eine longitudinale Verankerung im Allgemeinmedizincurriculum (#46)

Anna Helbach

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät, Institut für Allgemeinmedizin, Köln

PS I-3-05 | Effekte von Lernangeboten zur Förderung interprofessioneller Kompetenzen in der Pflegeausbildung: Ein Overview of Reviews (#125)

Frederike Lüth

Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Lübeck



PS I-3-06 | Evidenzbasierte Entscheidungsfindung - Entwicklung und Pilotierung eines E-Learning Trainings für Pflegefachpersonen (#172)

Birte Berger-Höger

Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung / Abteilung Pflegewissenschaftliche Evaluations- und Implementierungsforschung, Bremen

PS I-3-07 | Forschungsprojekt "ReduSys": Kontaktreduzierte Pflege im klinischen Umfeld durch multimodale Systeme und Robotik (#199)

Svenja Bloemeke

Schön Klinik Bad Aibling Harthausen SE&Co. KG, Wissenschaft, Bad Aibling

PS I-3-08 | Die Arbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis im Öffentlichen Gesundheitsdienst auf kommunaler Ebene: Entwicklung und Pilotierung eines Qualifikationsmodells (#217)

Laura Arnold

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Team Angewandte ÖGD-Forschung und Transfer, Düsseldorf

PS I-3-09 | Pflanzliche Ernährung als Bremse des Klimawandels - ein Ernährungsedukationsprogramm für die Praxis (#226)

Anika Döll

Allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis, Xanten

15:00 - 16:00 PS I-4 | Posterpräsentation 1.4 Hörsaal 3/4 (EG)

Methoden 1

Moderation: Siw Waffenschmidt (Köln)

PS I-4-01 | Detection rate of relevant studies for reviews is higher when study authors define the study population in title: A bibliographic study of literature on older people (#19)

Karina K. De Santis

Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology- BIPS, Department of Prevention and Evaluation, Bremen

PS I-4-02 | Bewertung von Medizinprodukten auf europäischer Ebene gemäß der neuen HTA Verordnung (HTAR) – Welche Evidenz erwartet uns? (#40)



Naomi Fuiita-Rohwerder

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Ressort Nichtmedikamentöse Verfahren, Köln

PS I-4-03 | Berücksichtigung von Adhärenz in Cochrane Reviews im Bereich Ernährung: Eine Meta-Studie (#43)

Julia Stadelmaier

Universitätsklinikum Freiburg, Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin, Freiburg

PS I-4-04 | Wie genau messen Aktivitätstracker die Schrittzahl bei erwachsenen Menschen? Ein systematisches Review mit Bland-Altman-Metaanalysen. (#59)

Caren Horstmannshoff^{1,2}

¹ Technische Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, München; ² Technische Hochschule Rosenheim, Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer, Rosenheim

PS I-4-05 | Parametererhebung in der präpperativen endodontischen Risikoabschätzung auf 2Dund 3D Röntgenbildern – Eine vergleichende Analyse (#77)

Sascha Herbst

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Abteilung für Orale Diagnostik, Digitale Zahnheilkunde und Versorgungsforschung, Berlin



PS I-4-06 | Clinical utility of overviews on adverse events of pharmacological interventions (#79)

Thilo Sachse

Witten/Herdecke University, Institute for Research in Operateive Medicine, Cologne

PS I-4-07 | Standardisierter Übersetzungsprozess der Plain Language Summaries (PLS) von Cochrane Reviews: Unterstützung des Zugangs zu evidenzbasiertem Wissen (#7)

Natascha-Elisabeth Denninger^{1,2}

¹ Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Pflege- und Therapiewissenschaft, Medizinische Fakultät Heidelberg, Heidelberg; ² Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Internationale Graduiertenakademie, Halle (Saale)

PS I-4-08 | Entscheidungsbäume für die schnelle kritische Bewertung bei systematischen Reviews: eine Untersuchung der Validität und Anwendbarkeit (#102)

Robert Lorenz

Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

15:00 - 16:00 PS I-5 | Posterpräsentation 1.5

Seminarraum S 13 (1, OG)

Evidenzbasierte Klinik

Moderation: Thomas Kötter (Lübeck)

PS I-5-01 | Core Outcome Set für Acetabulumfrakturen: eine systematische Übersichtsarbeit (#35)

Denise Schulz^{1,2}

¹ Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf; ² TraumaEvidence @ Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, Berlin

PS I-5-02 | Die (informelle) Zweitmeinung – eine präoperative Befragung orthopädischer Patient*innen (#145)

Nadja Könsgen

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin, Köln

PS I-5-03 | Robotische Frühmobilisation auf Intensivstationen - kann mobilisierendes Pflegefachpersonal durch ein robotisches System entlastet werden? (#147)

Inae Eberl

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Professur für Pflegewissenschaften/ Fakultät für Soziale Arbeit, Fichstätt

PS I-5-04 | Implementierung und Aktualisierung leitlinienbasierter Qualitätsindikatoren in der Onkologie (#148)

Markus Follmann

Deutsche Krebsgesellschaft, Leitlinien und EbM, Berlin

PS I-5-05 | Comparison of high tone therapy and transcutaneous electrical nerve stimulation therapy in chemotherapy-induced polyneuropathy (#196)

Tim Johansson

Paracelsus Medical University, Institute of General Practice, Family Medicine and Preventive Medicine, Salzburg (Österreich)

PS I-5-06 | HTA-Bericht Herzerkrankung bei Kindern: Können Kinder durch eine psychologische Begleitung bei der Bewältigung ihrer Krankheit unterstützt werden? (#197)

Jana Boes

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

PS I-5-07 | The prognostic quality of risk prediction models to assess the individual breast cancer risk in women: an overview of reviews (#205)

Sarah Wolf

HTA Austria - Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH, Wien (Österreich)

PS I-5-08 | Osteopathy: effectiveness and safety for musculoskeletal pain – a systematic review (#206)



Lucia Gassner

Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH, Vienna (Österreich)



15:00 – 16:00 PS I-6 | Posterpräsentation 1.6 Seminarraum S 14 (1. OG)

Methoden 2

Moderation: Barbara Buchberger (Berlin)

PS I-6-01 | Datenbankkombinationen für die Recherche systematischer Reviews: Eine aktualisierte methodische Studie (#105)

Käthe Goossen

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Köln

PS I-6-02 | Systematische Registerrecherche zur Exploration der Studienlandschaft zur Demenzprävention – Ergebnisse und Erkenntnisse (#111)

Anne Stark

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Hamburg

PS I-6-03 | Nutzung und Anwendbarkeit von Patientenleitlinien in der Onkologie – Fokusgruppen mit PatientInnen und Leistungserbringenden (#138)

Jessica Breuing

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin / Abteilung für evidenzbasierte Versorgungsforschung, Köln

PS I-6-04 | Definitions and applications of digital biomarkers: a systematic mapping of the biomedical literature (#160)



Ana Karen Macias Alonso

Technische Hochschule Lübeck, Department of Applied Natural Sciences, Lübeck

PS I-6-05 | Akzeptanz und Wirksamkeit verschiedener Informationsschreiben zur Rekrutierung von Patient:innen im Krankenhaus (Sleep Recruit): Cluster-randomisierte kontrollierte Studie (#214)

Carolin Höckelmann

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

PS I-6-06 | Reporting nach PRISMA-A in systematischen Reviews in Abhängigkeit zur Länge des Abstracts (#115)

Jasmin Helbach

Department of Health Services Research, School of Medicine and Health Sciences, Carl von Ossietzky University Oldenburg, Oldenburg

PS I-6-07 | Entwicklung von Suchstrategien für systematische Reviews mit dem Ziel, Studien aus Deutschland einzuschließen: Aktualisierung einer methodischen Übersichtsarbeit (#122)

Catharina Münte^{1,2}

¹ Brandenburg Medical School (Theodor Fontane), Institute for Health Services and Health System Research/ Faculty of Health Sciences Brandenburg, Rüdersdorf; ² Brandenburg Medical School (Theodor Fontane), Center for Health Services Research, Rüdersdorf

16:15 – 17:15 Mitgliederversammlung Hörsaal 3/4 (EG)

17:30 – 18:00 DSL | David-Sackett-Lecture Hörsaal 3/4 (EG)

Laudatio und Vorstellung der mit dem David-Sackett-Preis ausgezeichneten Arbeit durch die Preisträger*innen

Laudatio: Christiane Muth

AG Allgemein- und Familienmedizin, Medizinische Fakultät OWL,

Universität Bielefeld, Bielefeld

18:00 – 19:00 Jubiläum 25 Jahre EbM-Netzwerk

Hörsaal 3/4 (EG)

Eröffnung & Grußworte

Evidence-based Medicine: Past, present and future



Gordon Guyatt

Clarity Research Group, Department of Clinical Epidemiology, McMaster University, Hamilton, Kanada

25 Jahre EbM-Netzwerk - Rückblick und Ausblick

Maria-Inti Metzendorf¹.Günter Ollenschläger²

¹ Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin;

² Ehrenmitglied des EbM-Netzwerks

19:00 – 21:00 Get-Together Foyer



PROGRAMM • DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2023

09:00 – 09:15 Eröffnung Hörsaal 3/4 (EG)

Tanja Krones Kongresspräsidentin

Notger Müller

Prodekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg der Universität Potsdam/ Leitung der Professur für Degenerative und Chronische Erkrankungen, Bewegung

09:15 – 10:15 Key1 | Keynote Lecture 1 Hörsaal 3/4 (EG)

Fakten und Zahlen - Was wissen wir über den Klimawandel?

Moderation: Maike Voss (Berlin)

KEY1-01 | Die unterschätzte Klimakrise: Was die neuesten Daten zeigen

Stefan Rahmstorf

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Abteilung Erdsystemanalyse, Potsdam

© Astrid Eckert



Stefan Rahmstorf leitet die Abteilung Erdsystemanalyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und ist Professor für Physik der Ozeane an der Universität Potsdam. In seinen Forschungsarbeiten beschäftigt sich der Physiker und physikalische Ozeanograph mit den Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Meeresströmungen, den Meeresspiegel und auf Extremwetterereignisse sowie mit der Modellierung des Erdsystems.

KEY1-02 | Soziale Ungleichheiten, Klimawandel und Gesundheit aus einer Umweltgerechtigkeitsperspektive

Gabriele Bolte

Institut für Public Health und Pflegeforschung, FB 11 Human- und Gesundheitswissenschaften, Universität Bremen



Gabriele Bolte ist seit 2013 Professorin für Sozialepidemiologie an der Universität Bremen, seit 2014 geschäftsführende Direktorin des Instituts für Public Health und Pflegeforschung (IPP) und seit 2019 Leiterin des WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities am IPP. In ihrer Forschung verbindet sie Sozial- und Umweltepidemiologie und verknüpft Public Health und Stadtplanung. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Umweltgerechtigkeit, gesundheitsfördernde Stadtentwicklung und Equity Impact von Public Health-Interventionen. Neben ihrer wissenschaftlichen Laufbahn hat sie durch ihre Arbeit in Gesundheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene umfassende Erfahrungen im Wissenschaftstransfer und in der Bewertung politischer Implikationen wissenschaftlicher Erkenntnisse.

10:30 – 12:00 V1 | Vortragssession 1 Hörsaal 2 (EG)

Methodik I

Moderation: Gabriele Meyer (Halle /Saale)

V1-01 | Der Einsatz und Nutzen von Zitationssuchen im Rahmen von systematischen Literaturrecherchen: ein Scoping review (#27)

Julian Hirt^{1,2}

¹ Universität Basel, Departement Klinische Forschung, Basel (Schweiz); ² OST, Institut für Pflegewissenschaft, Departement Gesundheit, St. Gallen (Schweiz)

V1-02 | Immunität nach COVID-19-Impfung: Herausforderungen in der Erstellung eines Scoping Reviews während der Pandemie (#81)

Nina Kreuzberger

Uniklinik Köln und Universität zu Köln, AG Evidenzbasierte Medizin, Klinik I für Innere Medizin, Medizinische Fakultät, Köln

V1-03 | We have been there before: Insights from empirical medical ethics for the debate on ethical recommendations in planetary health - a plea for the transparent reporting of bridge principles (#47)



Joschka Haltaufderheide

Universität Potsdam, Faculty of health sciences, Professorship of Medical Ethics with a Focus on Digitization, Potsdam

V1-04 | Entwicklung von Suchfiltern zur Identifizierung von Klima/Gesundheit-bezogenen Studien durch die Cochrane Climate-Health Group (#144)

Maria-Inti Metzendorf

Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität, Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders, Institut für Allgemeinmedizin, Düsseldorf

V1-05 | Eigenschaften, Methoden und Berichterstattung von systematischen Reviews mit Time-toevent Meta-Analysen: Ein meta-epidemiologisches Review (#120)

Marius Goldkuhle

Universität zu Köln, Uniklinik Köln, Klinik I für Innere Medizin, Evidence-based Oncology, Köln



10:30 – 12:00 V2 | Vortragssession 2

Hörsaal 3/4 (EG)

Klinik & Versorgung I

Moderation: Tanja Krones (Zürich)

V2-01 | Ethical Challenges Associated with the Application of Social Robots in Elderly Care: Thematic Analysis (#75)

Lea Blunck^{1,2}

¹ Hamburg University of Applied Sciences, Department of Health Sciences, Hamburg; ² University of Southern Denmark, Department of Public Health, Esbjerg (Dänemark)

V2-02 | The climate crisis as an ethical challenge (#178)

Lukas Kenner

MedUnilWien, Institut für klinische Pathologie, Wien (Österreich)

V2-03 | Auf dem Weg zur klimafreundlichen Praxis/Klinik - Ein Ärztekammer-initiiertes Workshop-Projekt (#36)

Thomas Kötter

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Institut für Allgemeinmedizin, Lübeck

 $V2\text{-}04\ |\ Translation\ of\ the\ Long\text{-}Term\ Conditions\ Questionnaire\ short\ form\ (LTCQ-8)\ to\ German\ (\#55)$

Katharina Silies

Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Forschung und Lehre in der Pflege, Lübeck

V2-05 | Klimawandel: Einfluss von Feinstaub und Temperatur auf die Influenza-Inzidenz in städtischen und ländlichen Regionen (#188)

Jörn Rittweger

Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

10:30 - 12:00 SYM1 | Symposium 1

Hörsaal 1 (EG)

Klimakrise und Gesundheit – noch (k)ein Thema für Leitlinien? – Perspektiven und Herausforderungen für die praktische Leitlinienarbeit (Symposium) in Ergänzung zum Workshop "Klimasensibilität in Leitlinien – Was kann/sollte/soll? (#203)

Cathleen Muche-Borowski^{1,8}, Benedikt Lenzer^{2,10}, Alina Herrmann^{3,4}, Tim Mathes⁵, Guido Schmiemann⁶, Stefanie Bühn^{7,9}

¹ Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Hamburg; ² Medizinische Fakultät der Universität Augsburg, Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Augsburg, Augsburg; ³ Universitätsklinikum Heidelberg, Institut für Gobal Health, Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg, Heidelberg; ⁴ Universität zu Köln, Institut für Allgemeinmedizin, Köln; ⁵ Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik, Göttingen; ⁶ Universität Bremen, Abteilung für Versorgungsforschung, Fachbereich 11 Institut für Public Health und Pflegeforschung, Bremen; ⁷ KLUG, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin; ⁶ EbM-Netzwerk, Fachbereich Leitlinien, Berlin; ⁸ EbM-Netzwerk, Sektion Klimawandel und Gesundheit. Berlin: ¹⁰ DEGAM, Sektion Klima und Gesundheit. Berlin

Medizinische Leitlinien fassen aktuelles medizinisches Wissen zusammen, wägen Nutzen und Schaden von Untersuchungen und Behandlungen ab und geben konkrete Handlungsempfehlung auf Grundlage wissenschaftlicher und klinischer Evidenz. Das primäre Ziel von Leitlinien ist die Verbesserung der Patientenversorgung und -sicherheit unter Beachtung gesundheitsökonomischer Ressourcen. Indem Leitlinien Empfehlungen zum Abbau von Fehl- und Überversorgung geben, leisten sie indirekt einen Beitrag zu einem klimabewussten Umgang mit Ressourcen. Die Auswirkungen der Klimakrise und der Überschreitung der planetaren Grenzen betrifft bereits heute alle medizinischen Fachbereiche. Es gibt weitere Ansätze die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und damit einhergehende notwendige Anpassungen im Gesundheitssektor sowie Aspekte einer ökologisch nachhaltigen medizinischen Versorgung stärker in die Leitlinienarbeit zu integrieren.

Ziel dieses Symposiums ist es aktuelle Methoden zur Sensibilisierung für klimabewusste Patientenversorgung im Kontext der LL-Entwicklung vorzustellen und ins Gespräch zu kommen. Wer nach dem Symposium an einer vertieften Diskussion teilnehmen möchte, ist herzlich zu dem separaten Workshop "Klimasensibilität in Leitlinien – Was kann/sollte/soll?" (WS11) eingeladen.



10:30 – 12:00 WS7 | Workshop 7

Seminarraum S 12 (1. OG)

Environmental Impact: eine neue Dimension in der Bewertung medizinischer Technologien? Ein Workshop mit Fokus auf Medizinprodukte. (#96)

Matthias Perleth¹, Peter Kolominsky-Rabas²

Verein zur Förderung der Technologiebewertung im Gesundheitswesen (Health Technology Assessment) e.V., Berlin; ² Friedrich-Alexander-Universität, Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment und Public Health (IZPH), Erlangen

Die neue Definition von Health Technology Assessment (HTA) sieht die Berücksichtigung von umweltbezogenen Aspekten bei der Bewertung medizinischer Technologien vor. Obgleich HTA bisher schon einen multidimensionalen Bewertungsansatz aufweist, fehlt für die Dimension des "environmental impact" bisher ein Konzept, bspw. wie wird der Impact gemessen ("green metrics") und klassifiziert. Andererseits besteht die Notwendigkeit einer Abgrenzung, etwa zu Aspekten der Umweltbilanz von Gesundheitseinrichtungen.

10:30 - 12:00 WS8 | Workshop 8

Seminarraum S 13 (1. OG)

Planetary Health Lehre: Ziele, Konzeption und Umsetzung (#177)

Michaela Coenen^{1,2}, Carmen Jochem³, Jörg Schmid⁴, Paula Schwenke^{1,2}, Eva-Maria Schwienhorst-Stich⁵

¹ Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, München; ² Pettenkofer School of Public Health, München; ³ Universität Regensburg, Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin, Fakultät für Medizin, Regensburg; ⁴ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG), Berlin; ⁵ Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Allgemeinmedizin, Würzburg

Die Menschheit befindet sich inmitten einer planetaren Krise. Klimawandel, Biodiversitätsverlust und zunehmende Umweltverschmutzung sind deutliche Zeichen der planetaren Krise und wirken sich sowohl direkt als auch indirekt auf die menschliche Gesundheit aus. Das umfassende Konzept der planetaren Gesundheit (Planetary Health) widmet sich dem Gesundheitszustand der menschlichen Zivilisation und der sie umgebenden Umwelt, von der sie abhängt.

Bildung im Hochschul-Bereich über und für planetare Gesundheit kann einer der zentralen Hebel für die dringend benötigte Transformation der Gesellschaft hin zu planetarer Gesundheit darstellen. Dabei geht Bildung über die reine Informationsvermittlung und Aneignung von Wissen hinaus und beinhaltet die Befähigung von Individuen, Kompetenzen und Fertigkeiten zu entwickeln und diese anzuwenden. Eng damit verknüpft sind die Konzepte von Gesundheits- und Nachhaltigkeitskompetenz. Die Stärkung und Ergänzung dieser Kompetenzen im Rahmen einer umfassenderen planetaren Gesundheitskompetenz mit entsprechenden Fertigkeiten ist von hoher Relevanz für planetare Gesundheit.

Ziel des Workshops ist es, über die Ziele, Konzeption und Umsetzung von Lehrveranstaltungen zu planetarer Gesundheit im Hochschulbereich sowie das Konzept der planetaren Gesundheitskompetenz zu informieren und mit den Teilnehmenden Fragen zur Umsetzung zu diskutieren sowie diese zu befähigen, transformative Inhalte von planetarer Gesundheit in eigenen Wirkräumen der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu erkennen und Impulse zur Umsetzung zu geben.

10:30 - 11:30 WS9 | Workshop 9

Seminarraum S 14 (1. OG)

Addressing power asymmetries in research collaborations to generate sustainable evidence for decision-making (#210)

Barbara Buchberger¹, Isabel Aenderl²

¹ Robert Koch Institute, Centre for International Health Protection, Evidence-based Public Health, Berlin;

² Healthcare activist, Berlin

Background: The number of voices addressing power asymmetries in global health research has been growing in recent years. Supported by the German Federal Ministry of Education and Research and the German Alliance for Global Health Research (GLOHRA), the University of Bielefeld in cooperation with the University of education Freiburg offered an innovative online training by three workshop-style blocks over six months on developing a decolonial lense in the German global health research context. The training offered stems from scolars and activists around the world to reflect on the needs, approaches and responsibilities to address power imbalances in global health research in general and in the context of Germany. Goals of the training comprise the building of a foundational understanding of coloniality and decolonisation in global health research from an interdisciplinary and transnational perspective, and the development of a decolonial lense and allyship practice to foster equitable German global health research collaborations in future.



10:30 - 12:00 WS10 | Workshop 10

Seminarraum S 15 (1. OG)

Entwicklung einer Kriterienliste für die prospektive Einschätzung des Aktualisierungsbedarfs von Leitlinienempfehlungen (#114)

Cordula Braun¹, Monika Nothacker², Corinna Schaefer³, Valérie Labonté¹, Waldemar Siemens¹, Sonja Mahler¹, Jörg J. Meerpohl¹

Das vorherrschende Modell der Aktualisierung von Leitlinien (LL) in Deutschland ist ihre vollständige Überarbeitung in definierten Intervallen, max. alle fünf Jahre. Dieses Modell wird dem unterschiedlichen Aktualisierungsbedarf von LL-Empfehlungen nicht gerecht. Während einige Empfehlungen in kürzeren Abständen überprüft und ggf. aktualisiert werden sollten, können andere Empfehlungen als stabil betrachtet werden, so dass es ausreicht, sie in größeren Intervallen zu überprüfen. Konsentierte Kriterien für die prospektive Identifizierung und Priorisierung einzelner LLempfehlungen mit hohem Aktualisierungsbedarf sind bislang nicht verfügbar, könnten aber hilfreich sein, um den Prozess der LL-Aktualisierung zu strukturieren. Dies insbesondere, da Aktualisierungen inzwischen den Großteil der LL-Aktivitäten im AWMF-LL-Register (ca. 850 LL) ausmachen. Ein Teil-Ziel des vom Innovationsfonds geförderten Projektes zur "Dynamischen Evidenzaktualisierung für Aktuelle Leitlinienempfehlungen" (DEAL [1]) ist es, Kriterien für die prospektive Einschätzung des Aktualisierungsbedarfs einzelner LL-Empfehlungen (einschließlich Impfempfehlungen) zu entwickeln. Innerhalb des Projektteams wurde eine vorläufige Kriterienliste erarbeitet. Zu deren Einschätzung wurde eine Online-Befragung unter Koordinierenden und Mitgliedern von S3-LL sowie den Mitgliedern der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut durchgeführt (Abschluss November 2022). Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge aus dem Survey wurden erfasst und aufbereitet.

Nach einem kurzen Werkstattbericht über das DEAL-Projekt wird die überarbeitete Kriterienliste vorgestellt sowie ggf. Diskussionspunkte aus der Befragung. Die Angemessenheit/Nutzbarkeit der Kriterien wird anschließend in Kleingruppen mit unterschiedlichem Fokus diskutiert. In einer abschließenden Diskussion in der Gesamtgruppe werden die Ergebnisse zusammengeführt. Die Ergebnisse des Workshops fließen in die Finalisierung der Kriterienliste

¹ Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin (IfEM), Freiburg; ² Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement (AWMF-IMWi), Berlin; ³ Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin, Berlin

10:30 - 12:00 WS19 | Workshop 19

Seminarraum S 16 (1. OG)

Partizipationsmöglichkeiten von Patient:innen in systematischen Übersichtsarbeiten (#60)

C. M. Kugler^{1,2}., S. Pfisterer-Heise^{1,2}, A. Oeser³, S. Messer³, U. Holtkamp⁴, C. lannizzi³

¹ Medizinische Hochschule Brandenburg (Theodor Fontane), Institut für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung (IVGF), Rüdersdorf bei Berlin; ² Medizinische Hochschule Brandenburg (Theodor Fontane), Zentrum für Versorgungsforschung Brandenburg (ZVF-BB), Rüdersdorf bei Berlin; ³ Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, AG Evidenzbasierte Medizin, Köln; ⁴ Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V., Bonn

Partizipation in der Forschung heißt, dass Forschung aktiv mit oder von Patient:innen durchgeführt wird. Sie hat moralische und ethische Gründe und soll zugleich zur Verbesserung der Forschung beitragen. Auch in systematischen Übersichtsarbeiten (SRs) hat Partizipation das Ziel die Relevanz für Patient:innen zu steigern. In Deutschland machen sich immer mehr Forscher:innen auf den Weg partizipativ zu forschen; es gibt jedoch kaum Empfehlungen und Erfahrungsberichte zur Partizipation in SRs. Ersteller:innen fragen sich deshalb, wie der Prozess der Beteiligung gestaltet werden kann und was es zu beachten gibt. Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch und soll verschiedene Strategien und Ansätze der Partizipation in SRs anhand der folgenden vier Themenfelder beleuchten:

- Stadien des Review Prozesses: Fragestellungentwicklung, Antragstellung, Interpretation, Verbreitung, Implementierung, gesamter Prozess etc.
- Methoden der Partizipation in SRs: Form, Rahmen (hybrid, online, Präsenz Meetings/Workshops), Sprache, Anerkennung etc.
- 3. Involvierte Personengruppen: z.B. Vertreter:innen vs. Patient:innen etc.
- 4. Reporting: strukturierte Erhebung der Partizipation, Feedback etc.



11:30 - 12:00 St

Statement

Seminarraum S 14 (1. OG)

"Listen to the Science" für die Gesundheit - Wissenschaftliche Erkenntnisse sind in der Medizin unabdingbar, in der Klimapolitik werden sie weiter ignoriert: Wie wir eine Stimme der Gesundheit für die Wissenschaft in der Klimakrise werden (#18)

Katharina Kewitz

Health for Future, Lübeck

Unter dem Motto "Listen to the Science" gehe ich seit über drei Jahren auf die Straße – als junger Mensch und auch als Medizinstudentin. Weltweit fordern wir die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens – und damit die Grundlage für eine lebenswerte, gerechte und gesunde Zukunft.

Beim Blick auf die wissenschaftlichen Fakten wird die Absurdität deutlich. Der im Frühjahr erschienene Bericht des IPCC zeigt eindeutig, wie dramatisch die Auswirkungen der Klimakrise schon heute sind und auch unsere Gesundheit ist immer stärker bedroht.

Aus einer gesundheitlichen Perspektive ist es absolut unverständlich, dass Wissenschaft bei klimapolitischen Entscheidungen (also bei den Entscheidungen, bei denen es um unsere Lebensgrundlagen, um unsere Gesundheit und die Gesundheit kommender Generationen geht) nach wie vor nicht ausreichend ernst genommen wird.

Jeden Tag entscheiden wissenschaftliche Erkenntnisse über Gesundheit und Leben unserer Patient:innen. Evidenz ist unabdingbar, wenn wir unser Wissen, unsere Methoden und unser Handeln weiterentwickeln und verbessern wollen.

Stellen wir uns vor, wir würden bei einem medizinischen Problem vor einer derart überwältigenden Faktenlage stehen wie in der Klimakrise: Die Handlungsnotwendigkeit wäre unübersehbar. Gleichzeitig wissen wir, dass das Erreichen unserer Ziele durch schnelles und entschlossenes Handeln möglich ist. Denn im IPCC-Bericht wird auch deutlich, dass wir die Pariser Klimaziele noch einhalten können, wenn jetzt gehandelt wird. Und zu guter Letzt liefern Wissenschaftler:innen auch noch progressive Lösungsvorschläge für die notwendige Transformation.

Gerade weil sie in der Medizin so eine entscheidende Rolle spielt, müssen wir auch eine Stimme für die Wissenschaft sein, wenn es darum geht, dass Klimafolgen schon heute für viele Menschen eine Frage des Überlebens sind, dass planetare Grenzen überschritten und Kipppunkte erreicht werden und, dass wir jetzt noch die Chance haben, eine lebenswerte und gesunde Zukunft zu gestalten.

Wir können und wir müssen Teil der notwendigen, evidenzbasierten Veränderung sein. Wer, wenn nicht Menschen, die sich beruflich mit der Gesundheit von Menschen beschäftigen, soll dafür kämpfen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse umgesetzt werden, um vielen Menschen ein gesünderes Leben oder überhaupt eine Zukunft zu ermöglichen?

Ich möchte die Kongressteilnehmenden mit einem kurzen Statement/Vortrag (ca. 10-15 min, mit einem gestalteten Hintergrund (projiziert oder als Pinnwand o.ä.)) dazu einladen, den Mut zu finden, eine Stimme zu werden, die bisher noch viel zu leise ist: Eine Stimme der Gesundheit für die Wissenschaft, für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, für die Menschen, die heute im globalen Süden ums Überleben kämpfen und für alle Menschen, die auch in Zukunft auf einem gesunden Planeten leben möchten. Im Anschluss soll es einen Austausch darüber geben, wie jede:r Einzelne (und Institutionen oder Netzwerke) Teil davon sein kann.

13:30 - 14:30 Key2 | Keynote Lecture 2

Hörsaal 3/4 (EG)

Klimawandel und Planetary Health aus nationaler und internationaler Perspektive

Moderation: Maike Voss (Berlin)

KEY2-01 | Climate change and health - generating evidence for action

Sir Andy Haines

London School of Hygiene and Tropical Medicine





Andy Haines was formerly a family doctor and Professor of Primary Health Care at UCL. He developed an interest in climate change and health in the 1990's and was a member of the Intergovernmental Panel on Climate Change for the 2 nd and 3 rd assessment exercises and review editor for the health chapter in the 5 th assessment. He was Director (formerly Dean) of the London School of Hygiene & Tropical Medicine from 2001- October 2010. He chaired the Scientific Advisory Panel for the 2013 WHO World Health Report, the Rockefeller /Lancet Commission on Planetary Health (2014-15) and the European Academies Science Advisory Council working group on climate change and health (2018-19). He currently co-chairs the InterAcademy Partnership (140 science academies worldwide) working group on climate change and health and is also co-chairing the Lancet Pathfinder Commission on health in the zero-carbon economy. He has published many papers on topics such as the effects of environmental change on health and the health co-benefits of low carbon policies. His current research focuses on climate change mitigation, sustainable healthy food systems and complex urban systems for sustainability. He was awarded the Tyler Prize for Environmental Achievement in 2022.

KEY2-02 / KEY2-03 | Planetary Health – Transformativ Handeln im Kontext Klima und Gesundheit

Ralph Krolewski

KLUG-Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.



Ralph Krolewski ist als Allgemeinmediziner und ärztlicher Psychotherapeut in Gummersbach niedergelassen. Zum Thema "Klimawandel und Gesundheit" ist er seit Besuch der Weltklimakonferenz 2018 in Katowice als Berichterstatter, Konzeptentwickler zu "Klima-Sprechstunde" und verschiedenen Themengebieten wie ärztlicher Rollendefinition in der Klima-Krise, Aufgabenstellungen für die hausärztlichen "Frontliner" bei Mitigation und Adaptation und ebenfalls Mental Health in der Klima-Krise bei Ärztekammern, im Hausärzteverband, der DEGAM, bei KLUG und im Klimaanpassungsbeirat NRW aktiv. Er ist Mitglied bei WONCA, den Global Family Doctors, deren Environment-Gruppe beim Weltkongress im Oktober 2023 in Sydney ein starkes Signal zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen vorbereiten wollen.



14:45 – 16:15 V3 | Vortragssession 3

Hörsaal 3/4 (EG)

Patienteninformation

Moderation: Roland Büchter (Köln)

V3-01 | (Inter-)nationale Erfahrungen bei der Erstellung und Dissemination von Patientenleitlinien – eine Interviewstudie (#4)

Julia Hauprich

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin / Abteilung für evidenzbasierte Versorgungsforschung, Köln

V3-02 | MAPPinfo – mapping quality of health information: Validierung eines Instruments zur Qualitätsbewertung von Gesundheitsinformationen (#158)

Julia Lühnen

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Halle (Saale)

V3-03 | Entwicklung einer evidenzbasierten Richtlinie für Plain Language Summaries psychologischer Metaanalysen: Ergebnisse aus dem PLan Psy-Projekt (#32)

Anita Chasiotis

Leibniz-Institut für Psychologie, Trier

V3-04 | Klimasensible Gesundheitsberatung – ein Scoping Review (#109)

Claudia Quitmann, Alina Herrmann

Faculty of Medicine and University Hospital, Heidelberg University, Heidelberg Institute of Global Health (HIGH), Heidelberg

V3-05 | Stakeholder involvement for investigating communication-based interventions to increase COVID-19 vaccine uptake (#184)

Claire Iannizzi

University of Cologne, Evidence-based Medicine, Department I of Internal Medicine, University Hospital Cologne, Köln

14:45 – 16:15 SYM2 | Symposium 2

Hörsaal 2 (EG)

Entwicklung und Evaluation einer multi-modalen, nicht-pharmakologischen Intervention zur Vermeidung von Schlafproblemen bei Menschen mit Demenz in der stationären Langzeit-pflege – MoNoPol-Sleep (#209)

Martin N. Dichter^¹, Jonas Dörner^{²,3}, Almuth Berg⁴, Anja Kühn⁵, Frederike Lüth⁵, Ralph Möhler⁶, Sascha Köpke¹

¹ University of Cologne, Institut of Nursing Science, Köln; ² Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Witten, Witten; ³ Universität Witten/Herdecke, Department für Pflegewissenschaft, Witten; ⁴ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale); ⁵ Universität zu Lübeck, Sektion Forschung und Lehre in der Pflege, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Lübeck; ⁶ Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Medizinische Fakultät und Universitätsklinik Düsseldorf, Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Düsseldorf

Schlafprobleme treten bei Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitpflege häufig auf. Verschiedene Interventionsansätze zur Vermeidung bzw. Verringerung von Schlafproblemen liegen vor. Ein klarer Wirksamkeitsnachweis konnte bislang für keine der Interventionen erbracht werden, wobei multi-modale Interventionen am vielversprechendsten erscheinen. Aussagekräftige Erkenntnisse zu Strategien und Herausforderungen der Implementierung fehlen. Ziel des Forschungsprojektes MoNoPol-Sleep war die Entwicklung und Evaluation einer komplexen nicht-pharmakologischen Intervention zur Verringerung bzw. Vermeidung von Schlafproblemen bei Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitpflege anhand des MRC Frameworks zu komplexen Interventionen [1]. Das Symposium beleuchtet verschiedene Aspekte der Interventionsentwicklung, -implementierung und -evaluation.

14:45 – 16:15 SYM3 | Symposium 3

Hörsaal 1 (EG)

HTA-Bericht: Maßnahmen gegen soziale Isolation und Einsamkeit im Alter – Ergebnisse und Herausforderungen für die Implementierung (#143)

Stefanie Butz¹, Thomas Kloppe¹, Thomas Ruppel², Laura Krabbe³, Ullrich Siering³, **Dagmar** Lühmann¹

2022 wurde unter Federführung des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin des UKE der HTA-Bericht zu Maßnahmen gegen soziale Isolation und Einsamkeit im Alter veröffentlicht. Erstellt wurde dieser im Auftrag des IQWiG im Rahmen des ThemenCheck Medizin – einem Programm, bei dem Bürgerinnen und Bürger Themen für wissenschaftliche Bewertungen vorschlagen können. Ausgewählte Interventionen werden im Hinblick auf ihren Nutzen sowie ihre ökonomischen, sozialen, ethischen und rechtlichen Aspekte bewertet.

In dem Symposium werden die Ergebnisse präsentiert und zusammen mit den Erwartungen von Stakeholdern in Hinblick auf ihre praktischen Implikationen diskutiert.

¹ Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Hamburg; ² Kanzlei für Medizinrecht und Gesundheitsrecht, Lübeck; ³ Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln



14:45 – 16:15 WS 11 | Workshop 11

Seminarraum S 12 (1. OG)

Klimasensibilität in Leitlinien – Was kann/sollte/soll? Ein Workshop zur Weiterentwicklung der Leitlinien - in Ergänzung mit dem Symposium Klimakrise und Gesundheit – noch (k)ein Thema für Leitlinien?(#16)

Benedikt Lenzer^{1,5}, Cathleen Muche-Borowski^{2,3}, Alina Herrmann^{7,8}, Stefanie Bühn^{9,4}, Raphael Kunisch^{1,5}, Karen Voigt^{10,6}, Jeannine Schübel^{10,6}

¹ Universität Augsburg, Institut für Allgemeinmedizin, Augsburg; ² Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Hamburg; ³ EbM-Netzwerk, Fachbereich Leitlinien, Berlin; ⁴ EbM-Netzwerk, Sektion Klimawandel und Gesundheit, Berlin; ⁵ DEGAM, Sektion Klima und Gesundheit, Berlin; ⁶ DEGAM, Sektion Leitlinien und Qualitätssicherung, Berlin; ⁷ Universitätsklinikum Heidelberg, Institut für Gobal Health, Heidelberg; ⁸ Universität zu Köln, Institut für Allgemeinmedizin, Köln; ⁹ KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V, Berlin; ¹⁰ Technische Universität Dresden, Lehr- und Forschungsbereich Allgemeinmedizin, Dresden

Leitliniengruppen haben begonnen verschiedene Leitlinien klimasensibler zu gestalten, da die ökologischen Krisen die Gesundheit zunehmend gefährden (1). Der Gesundheitssektor insgesamt soll nachhaltiger werden, da er viele Ressourcen verbraucht und eine große Rolle in der gesellschaftlichen Transformation hin zur Klimaneutralität spielt (HCWH 2020). Erste Leitlinien, die bereits klimasensible Aspekte integrieren, beschreiben Umwelteinflüsse auf die Epidemiologie und Ätiologie von Erkrankungen und thematisieren Fehl- und Überversorgung. Zudem wurde eine klimasensible Leitlinie zur Verordnung inhalativer Medikamente entwickelt, um Treibhausgase einzusparen (2). Klimasensibilität soll in medizinischen Leitlinien verankert werden, damit die Patientenversorgung weiter verbessert und dabei die planetaren Grenzen geachtet werden (Planetary Health) (3). Jedoch fehlt eine Gesamtstrategie, um klimasensible Themen mit ausreichender Evidenz, mit klinischem Mehrwert für Ärzt:innen und Patient:innen und akzeptablem Aufwand in Leitlinien zu integrieren.

Alle an Leitlinien, Klima und Gesundheit Interessierten sind eingeladen, Ihre Vorstellungen zu Klimasensibilität in Leitlinien in einem moderierten Workshop zu diskutieren. Gemeinsam soll ein Prozess angestoßen werden, der in eine Strategie für klimasensible Leitlinien münden soll. Wir laden vorbereitend auf den Workshop zum Symposium Klimakrise und Gesundheit – noch (k)ein Thema für Leitlinien? ein.

14:45 – 16:15 WS 12 | Workshop 12

Seminarraum S 13 (1, OG)

Indigenes Wissen und westliche Wissenschaft – Gegensatz oder Ergänzung? Zum Potenzial indigenen Wissens für die Adressierung der planetaren Krisen. (#48)



Jöra C. Schmid¹. Katharina Wabnitz²

¹ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit, Berlin; ² Centre for Planetary Health Policy (CPHP), Berlin

Indigenes Wissen beschreibt ein spezifisches Weltbild und einen Wissensschatz, der von verschiedenen indigenen Völkern vertreten und angewendet wird. Es bietet Ansichten über Natur und Wissenschaft, die sich im Allgemeinen von der traditionellen westlichen Wissenschaft unterscheiden. Indigenes Wissen bietet ein reichhaltiges Umfeld für die Weiterentwicklung wissenschaftlichen Lernens. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, die Ansichten über Natur und Wissenschaft im heutigen (westlichen) Wissenschaftsbetrieb zu reflektieren, um zur Entwicklung einer ausgewogenen und ganzheitlichen Weltanschauung, zu interkulturellem Verständnis und Nachhaltigkeit beizutragen. Es gibt immer mehr Belege für die wichtige Rolle des indigenen Wissens bei der Anpassung an den Klimawandel, sodass auch der 5. Sachstandsbericht des IPCC indigenes Wissen berücksichtigt. Das Verständnis der Erdsysteme und dem Planeten als Organismus (Gaia-Theorie) ist in vielen traditionellen Lehren zentral. Die westliche Wissenschaft beginnt gerade zu verstehen, wie dieser Blickwinkel ein besseres Verständnis der planetaren Krisen bietet. Eine von indigenen Wissen inspirierte Neukonzeption des Mensch-Natur-Verhältnisses könnte helfen, diesen Krisen zu begegnen.

14:45 – 16:15 WS 13 | Workshop 13

Seminarraum S 14 (1. OG)

Schulfach "Gesundheit und Nachhaltigkeit": Transformation im Klassenzimmer (#164)

Franziska Poike², Julia Folz-Antoniadis¹, Fabio Grieco¹

¹ KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Health For Future AG Bildung, Berlin; ² Parents For Future Deutschland e.V., Projekt Kit Klimamonster, Hamburg

Bedrohliche Umweltentwicklungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen sind untrennbar miteinander verbunden. Als wichtigster Schlüsselfaktor der Gesundheitsförderung - auch im Hinblick auf den Klimawandel - gilt die Förderung der Gesundheitskompetenz. Im live illustrierten, interaktiven Workshop sollen die Teilnehmenden erfahren, wie ein Schulfach Gesundheit und Nachhaltigkeit zur kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Förderung der Gesundheitskompetenz aussehen und wirken könnte.



14:45 – 16:15 WS 14 | Workshop 14

Seminarraum S 15 (1. OG)

Dilemma-Workshop: Ist ziviler Ungehorsam angesichts der planetaren Krise vertretbar und notwendig? (hybrid) (#182)

Maria-Inti Metzendorf¹, Jaqueline Hildebrandt^{2,3}

¹ Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität, Institut für Allgemeinmedizin, Düsseldorf; ² Universitätsklinikum Bonn, IHPH - Institut für Hygiene und Public Health, GeoHealth Centre, Bonn; ³ Universität Bonn, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn

Der Klimawandel ist die wichtigste globale Gesundheitsbedrohung im 21. Jahrhundert. Traditionell engagieren sich Gesundheitswissenschaftler*innen, indem sie Forschung betreiben, um die öffentliche Gesundheit und medizinische Praxis zu informieren und zu verbessern. In diesem Workshop bedienen wir uns der Dilemma-Diskussion, um zu eruieren, welche Argumente für Gesundheitsfachleute und Wissenschaftler*innen für und gegen die Teilnahme an Aktionen des zivilen Ungehorsams sprechen, um die dringende Implementierung von wirksamen Maßnahmen zur Begrenzung der Klimakrise zu erreichen.

14:45 – 16:15 WS 15 | Workshop 15

Seminarraum S 16 (1. OG)

Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen und Klimawandel: Was kann eine laienverständliche Gesundheitsinformation alles leisten? (#171)

Pia Gamradt, Claudia Höppner, Michael Barth, Johanna Lindner, Eugenia Marbach-Breitrück, Michael Mibs. Markus Seelia

Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Der Klimawandel stellt eine multifaktorielle Gefahr für die menschliche Gesundheit dar, doch derzeit sind die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels in der Bevölkerung noch nicht ausreichend bekannt. Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen (EBGI) sind ein anerkanntes Werkzeug, um gesundheitsrelevantes Wissen zu vermitteln und sie werden daher bereits genutzt, um negative Klimawandelfolgen auf die Gesundheit aufzuzeigen. Durch den jedoch weiterhin bestehenden Informationsbedarf hinsichtlich der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimas, wird ihnen bei der Erstellung von EBGI zukünftig eine wichtige Rolle zukommen müssen.

Im Rahmen eines Knowledge-Cafés sollen einerseits Ansatzpunkte und Herausforderungen einer angemessenen Integration von Klimawandelfolgen in EBGI identifiziert werden. Andererseits geht es um die kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Notwendigkeit von Klimaschutzinformationen in EBGI und vor diesem Hintergrund um die Grenzen von EBGI.

16:30 – 17:30 Key3 | Keynote Lecture 3

Hörsaal 3/4 (EG)

Auswirkungen des Gesundheitssektors auf den Klimawandel

Moderation: Maike Voss (Berlin)

KEY3-01 | Changing the Climate of Healthcare – Klimawandel im deutschen Gesundheitsektor

Christian Schulz

KLUG-Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.



Christian Schulz ist habilitierter Facharzt für Anästhesiologie und Geschäftsführer von KLUG. Gemeinsam mit dem Vorstand identifiziert er strategische Ziele und Multiplikator:innen, mit dem Ziel einer Gesellschaft, welche die planetaren Grenzen nicht überschreitet. Neben der Unterstützung der operativen Tätigkeit des Vereins ist sein Schwerpunkt, den Gesundheitssektor und die Mitglieder der Heilberufe zum Motor der Transformation zu machen. Seine langjährige Tätigkeit als Anästhesist hilft ihm dabei genauso wie sein bisheriges wissenschaftliches Arbeiten.

KEY3-02 | NHS net zero commitment



Sarah Ouanhnon

Greener NHS, London

Sarah Ouanhnon is a Senior Net Zero Delivery Lead in the Greener NHS Programme at NHS England where she leads the delivery of the NHS net zero commitment across Supply Chain, Medicines and Food. Her recent work includes the implementation of the first incentive scheme to encourage more sustainable practice for inhaler prescribing, and the publication of the NHS Supplier Roadmap, outlining requirements of NHS suppliers for the next ten years. Sarah has 10 years of experience in managing large-scale change programmes in primary, acute and community care, as well as across systems. She has worked in both the UK and the French healthcare systems.

19:30 - 23:00 Festabend

Obere Mensa "Am Neuen Palais"

An diesem Abend wird der Journalistenpreis EbM in den Medien verliehen. Weitere Informationen auf Seite 73.



09:00 – 10:00 Key4 | Keynote Lecture 4

Hörsaal 3/4 (EG)

Methodische Perspektiven

Moderation:

KEY4-01 | Digital tools, natural experiments & citizen science – an anti-disciplinary perspective on entangled challenges of today (and tomorrow)

Dirk Brockmann

Humboldt-Universität zu Berlin / Robert-Koch-Institut, Berlin



Dirk Brockmann ist Professor am Institut für Biologie der Berliner Humboldt Universität zu Berlin. Er leitet die Projektgruppe Modellierung von Infektionskrankheiten in der Arbeitsgruppe Komplexe Biologische Systeme am Institut für Theoretische Biologie und am IRI Lebenswissenschaften der HU. Zudem leitet Dirk Brockmann die Projektgruppe Epidemiologische Modellierung von Infektionskrankheiten am Robert-Koch-Institut.

KEY4-02 | Sind die Methoden der EBM bereit für den (Kima)wandel?

Tim Mathes

Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik, Göttingen



Tim Mathes ist Leiter der AG "Clinical Epidemiology and Health Economics" und "Systematischen Review" Unit am Institut für Medizinische Statistik der Universitätsmedizin Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Methoden für Evidenzsynthesen und Studien auf Basis von versorgungsnahen Daten. Zudem ist er auf dem Feld der Evidence-Based-Health Policy aktiv.

10:15 – 11:15 PS II-1 | Posterpräsentation 2.1

Hörsaal 3/4 (EG)

Klimawandel und Gesundheit 2

Moderation: Stefanie Bühn (Berlin)

PS II-1-01 | Ergebnisse einer Querschnittsbefragung: Die öffentliche Wahrnehmung zum Thema Klimawandel und Gesundheit (#52)

Katharina van Baal

Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Hannover

PS II-1-02 | EPA-RESILARE Krisenresilienz fördern: Entwicklung und Validierung von Qualitätsindikatoren zur Vorbereitung von ambulanten Arztpraxen auf Krisensituationen (#64)

Martina Köppen

aQua-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Göttingen

PS II-1-03 | RiKUCare - Risikokommunikation von Umweltfaktoren im Versorgungskontext (#23)

Jannik Fleßner

Jade Hochschule Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth, Technik und Gesundheit für Menschen (TGM), Oldenburg

PS II-1-04 | Planetary Health and Nursing – Didaktische Konzeptentwicklung für das Pflegestudium (#86)

Karina Ilskens

FH Bielefeld, Fachbereich Gesundheit, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich, Bielefeld

PS II-1-05 | Digitale planetare Gesundheit als Ringvorlesung: Relevanz für die Teilnehmenden und ihren persönlichen Handabdruck (#87)

Julia Nitsche

Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Gesundheit, Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen, Witten



PS II-1-06 | Der Blick der ambulanten Pflege auf die Versorgungs- und Bedarfssituation von Pflegebedürftigen im Katastrophenfall – eine qualitative Analyse (#124)

Anne Griese

Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth, Technik und Gesundheit für Menschen, Oldenburg

PS II-1-07 | Klimawandel, globale Mobilität und die Folgen für die Gesundheitsversorgung (#157)

Philipp Köbe

Technische Hochschule Ingolstadt, Bayerisches Foresight Institut, Ingolstadt

PS II-1-08 | Sustainable diets and cancer: a systematic review (#212)



Sabine Rohrmann

University of Zurich, Division of Chronic Disease Epidemiology, Epidemiology, Biostatistics and Prevention Institute, Zürich (Schweiz)

10:15 – 11:15 PS II-2 | Posterpräsentation 2.2

Hörsaal 1 (EG)

Gesundheitsinformationen, Shared Decision Making, Entscheidungsfindung 2

Moderation: Anke Steckelberg (Halle /Saale)

PS II-2-01 | Bewegungstherapie zur Behandlung von tumor-assoziierter Fatigue: Einblicke in die Entwicklung von fünf Cochrane Reviews unter Einbindung von Patient*innen (#45)

Moritz Ernst

Evidenzbasierte Medizin, Klinik I für Innere Medizin, Centrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Köln Düsseldorf, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Universität zu Köln, Köln

PS II-2-02 | Timeliness of patient versions of clinical practice guidelines and potential methodological influencing: a mixed-methods analysis. (#118)

Irma Hellbrecht

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Köln

FREITAG, 24. MÄRZ 2023 **PROGRAMM**

PS II-2-03 | Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen für die Arztpraxis – Ergebnisse einer quantitativen Befragung niedergelassener Hausärztinnen und -ärzte (#170)

Eugenia Marbach-Breitrück

Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

PS II-2-04 | Vergleichende Lesbarkeitsanalyse der Patientenleitlinien aus dem Leitlinienprogramm Onkologie ggü. den medizinischen S3-Leitlinien und Blauen Ratgebern (#213)

Gregor Wenzel

Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Leitlinienprogramm Onkologie, Berlin

PS II-2-05 | StrokeCompass - Decision Coaching und Adhärenzunterstützung zur sekundären Schlaganfallprävention - ein Mixed-Methods-Projekt (#218)

Natascha Bartmann

Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie / Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Lübeck

PS II-2-06 | Health-Economic Evaluation of MetroMapping – A Decision Analysis within the EU HORIZON EUROPE Project 4DPICTURE (#221)



Lára R. Hallsson

UMIT TIROL, Department of Public Health, Health Services Research, and Health Technology Assessment, Hall in Tirol (Österreich)

PS II-2-07 | Multimodale Intervention zur Verbesserung der Entscheidungsfähigkeit in onkologischen Grenzsituationen (Onco:cide) – Ein Realist Review im Rahmen der Interventionsentwicklung (#165)

Stephan Nadolny^{1,2}

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Profilzentrum Gesundheitswissenschaften, Halle (Saale); 2 Fachhochschule Bielefeld, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich, Bielefeld

PS II-2-08 | Forschungsvorhaben zur klimaschützenden und sozial gerechteren Gesundheitsversorgung durch amtliche Bereitstellung von evidenzbasierten Informationen an Gesundheitsaufklärende in sozialen Brennpunkten (#225)

Christin Fllermann

Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Universität Potsdam, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Potsdam



10:15 – 11:15 PS II-3 | Posterpräsentation 2.3 Hörsaal 2 (EG)

Methoden 3

Moderation: Dawid Pieper (Rüdersdorf)

PS II-3-01 | Impact of pragmatic trial design features on treatment effect estimates: rationale and design of the PragMeta database (#34)

Julian Hirt^{1,2}

¹ University Hospital Basel and University of Basel, Department of Clinical Research, Basel (Schweiz); ² University Hospital Basel and University of Basel, Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience Basel (RC2NB), Basel (Schweiz)

PS II-3-02 | Recruitment strategies in dementia care research (RecruiD): a systematic review (#100)

¹ Eastern Switzerland University of Applied Sciences, Competence Center Dementia Care, Institute of Nursing Science, Department of Health, St.Gallen (Schweiz); ² University Hospital Basel and University of Basel, Department of Clinical Research, Basel (Schweiz)

PS II-3-03 | Wartezeit auf einen Termin zur Einholung einer Zweitmeinung im Rahmen der Zweitmeinungsrichtlinie am Beispiel der Tonsillektomie/Tonsillotomie (#113)

Barbara Prediger

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der operativen Medizin (IFOM), Köln

PS II-3-04 | Implementierung von Reparaturmaßnahmen in der zahnmedizinischen Praxis: Ein randomisiertes Simulationsexperiment einschließlich Willingness-to-accept-Analyse zur Verhaltensänderung von Zahnärzt*innen (#1)

Philipp Kanzow

Universitätsmedizin Göttingen, Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Göttingen

PS II-3-05 | Mapping the landscape of theoretical nursing research in the German-speaking area of Europe: A focused mapping review and synthesis (#24)

Julian Hirt^{1,2}

¹ Eastern Switzerland University of Applied Sciences, Institute of Nursing Science, Department of Health, St.Gallen (Schweiz); ² University of Basel, Department of Clinical Research, University Hospital Basel, Basel (Schweiz)

PS II-3-06 | Care Coordination Questionnaire for Cancer Patients:

Übersetzung, Adaption und Validierung des Fragebogens zur Versorgungskoordination für Krebspatient*innen (#85)

Anne Werner

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

PS II-3-07 | Llbrary of Guidance for HealTh Scientists (LIGHTS): an open-access inventory for methods guidance (#101)

Julian Hirt^{1,2}

¹ University Hospital Basel and University of Basel, Department of Clinical Research, Basel (Schweiz); ² Eastern Switzerland University of Applied Sciences, Institute of Nursing Science, Department of Health, St.Gallen (Schweiz)

PS II-3-08 | Beschreibung komplexer, nicht-pharmakologischer Interventionen zur kognitiven Stimulation für Menschen mit Demenz (KonSiSt24) – eine systematische Übersichtsarbeit (#103)

Julie E. Guicheteau

Universität zu Köln und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

10:15 – 11:15 PS II-4 | Posterpräsentation 2.4 Seminarraum S 12 (1. OG)

Versorgung 1

Moderation: Katrin Balzer (Lübeck)

PS II-4-01 | Pilotierung einer komplexen Intervention zur Delirprävention bei Entlassung/Verlegung älterer Patient*innen: Eine Mixed-Methods-Prozessevaluation (#8)

Natascha-Elisabeth Denninger^{1,2}

PS II-4-02 | Förderliche und hinderliche Faktoren der Implementierung eines Pflegeexpert*innen-Centers in die Primärversorgung (#54)

Swantje Seismann-Petersen

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft (IfP), Köln

¹ Technische Hochschule Rosenheim, Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer, Rosenheim; ² Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Internationale Graduiertenakademie, Medizinische Fakultät, Halle (Saale)



PS II-4-03 | Innovative Wohn- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz: Ein systematischer Review. (#72)

Christian Speckemeier

Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Essen

PS II-4-04 | Umgang mit emotional belastenden Situationen in der Pflege: Evaluation der empCARE-Intervention (#132)

Mareike Löbberding

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Insititut für Pflegewissenschaft, Köln

PS II-4-05 | Bekanntheit, Nutzung und Nützlichkeit von Symptom Checkern in Deutschland (#142) Marvin Kopka^{1,2}

¹ Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Informatik, Berlin; ² Technische Universität Berlin, Institut für Psychologie & Arbeitswissenschaft (IPA), Berlin

PS II-4-06 | Stakeholder-Perspektiven auf die Vernetzung von Pflegepraxis und Pflegewissenschaft durch ein "Living Lab Demenz" – eine Interviewstudie (#150)

Felix Bühler

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

PS II-4-07 | Herausforderungen und Versorgungsstrategien im Kontext von Pflegeheimeinzügen in Deutschland: Ein Scoping Review (#173)

Stefanie Skudlik

Technische Hochschule Rosenheim, Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer, Rosenheim

PS II-4-08 | Gewalt im Krankenhaus. Prävalenzen zu erlebter, beobachteter und ausgeübter Gewalt. (#175)

Anja Bergmann

Universität zu Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

10:15 – 11:15 PS II-5 | Posterpräsentation 2.5 Seminarraum S 13 (1. OG)

Versorgung 2

Moderation: Stefan Sauerland (Köln)

PS II-5-01 | Digitale Gesundheitsanwendungen und ihr Weg zur öffentlichen Gesundheitsversorgung in Deutschland: Herausforderungen und Chancen von evidenzbasierter Entscheidungsfindung (#183)

Hendrikie Lantzsch

Technische Universität Berlin, Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Berlin

PS II-5-02 | Die Wahrnehmung der interprofessionellen Zusammenarbeit aus Sicht von akademisch qualifizierten Pflegeexpert:innen in der akutstationären Versorgung – eine multizentrische Querschnittsstudie (#187)

Verena von der Lühe

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

PS II-5-03 | Digitale und assistive Technologien als eine Möglichkeit der Müllvermeidung im Feld der Gesundheitsversorgung – das Fallbeispiel Dfree (#99)

Sebastian Hofstetter^{1,2}

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsmedizin - AG Versorgungsforschung, Halle (Saale);
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät - Dorothea-Erxleben-Lernzentrum, Halle (Saale)

PS II-5-04 | Preparing Long-term care facilities for future pandemics – A systematic review of non-pharmacological interventions to protect residents and staff of long-term care facilities against viral, respiratory pathogens with pandemic potential (#193)

I aura Arnold

Academy of Public Health Services, Department for Applied Research and Transfer in the Public Health Service, Düsseldorf

PS II-5-05 | interprof HOME – Interprofessionelle Gesundheitsversorgung zuhause – Ergebnisse eines Surveys aus Sicht von Pflegefachpersonen (#200)

Lea Bremer

Universität zu Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Köln



PS II-5-06 | Epidemiologie und Public Health von Long COVID - Systematische Evidenzsynthesen und Aufbau eines Repositoriums am Robert Koch-Institut (#207)



Juan V.A. Franco

Heinrich Heine University Düsseldorf, Institut für Allgemeinmedizin, Düsseldorf

PS II-5-07 | Evaluation einer transsektoralen digitalen Versorgungsplattform für Personen mit familiärem Krebsrisiko – dVP_FAM: Ein Studienprotokoll (#215)

Katharina Klein^{1,2}

¹ Charité-Universitätsmedizin Berlin, Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM), Berlin; ² Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin

PS II-5-08 | Arbeitsbezogenes Belastungserleben von Pflegeschulleitungen (#227)

Melanie Messer

Universität Trier, FB I, Abteilung Pflegewissenschaft II, Trier

10:15 – 11:15 PS II-6 | Posterpräsentation 2.6 Seminarraum S 14 (1. OG)

Versorgung 3

Moderation: Ralph Möhler (Düsselsorf)

PS II-6-01 | Befragung von medizinischem Fachpersonal zu Zweitmeinungen bei der Indikation zu elektiven Kaiserschnitten in Deutschland (#112)

Anke Kaulbert

Universität Witten/Herdecke, Institut für Forschung in der Operativen Medizin, Köln

PS II-6-02 | Fallmanagement und Pflegeexpertise als Präventionsansatz für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung (FaPP-MgB) – eine randomisiert-kontrollierte Studie (#152)

Stephan Nadolny^{1,2}

¹ Fachhochschule Bielefeld, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich, Bielefeld; ² Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Profilzentrum Gesundheitswissenschaften, Halle (Saale)

PS II-6-03 | Tackle climate issues using citizens science: addressing the equation of social inequality, health conditions and air pollution in cities (#123)



Nico Steckhan^{1,2}

¹ Universität Potsdam, Hasso-Plattner-Institut, Potsdam; ² Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde am Immanuel Krankenhaus Berlin, Berlin

PS II-6-04 | Health-economic evaluation of climate change adaptation strategies to protect from heat-related illness- A decision analysis within the EU Horizon Europe Project catalyse (#155)



Gaby Sroczynski

UMIT TIROL - University for Health Sciences and Technology, Department of Public Health, Health Services Research, and Health Technology Assessment, Hall (Österreich)

PS II-6-05 | Klimaschutz und Klimaanpassung in der Primärversorgung – ein Scoping Review-Protokoll (#163)

Johanna Schauer-Berg

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Salzburg (Österreich)

PS II-6-06 | Überblick über internationale Strategien, Indikatorensysteme und Ergebnisdissemination zu nichtübertragbaren Erkrankungen: eine webseitengestützte Recherche (#106)

Maike Buchmann

Robert Koch-Institut, Abteilung Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Berlin

PS II-6-07 | Fördernde und hemmende Faktoren für die Implementierung einer erweiterten Pflegepraxis im Akutkrankenhaus: ein Scoping Review (#161)

Marcelina Roos

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln

PS II-6-08 | Erstellen eines Manuals mit evidenzorientierten Maßnahmen zum Abbau und zur Vermeidung von Überbelegung von (geschlossenen) Akutstationen in Niedersachsen (#169)

Constance Stegbauer

aQua - Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Evaluation und Implementierungsforschung, Göttingen



PS II-6-09 | Prozessevaluation einer Cluster-randomisierten, kontrollierten Studie zur Untersuchung von Familienkonferenzen im Rahmen der hausärztlichen Versorgung von Menschen mit Frailty-Syndrom (COFRAIL) (#190)

Jens Abraham

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

11:30 – 13:00 V4 | Vortragssession 4 Hörsaal 3/4 (EG)

Methoden II

Moderation: Dagmar Lühmann (Hamburg)

V4-01 | A review found heterogeneous approaches and insufficient reporting in overviews on adverse events (#78)

Dawid Pieper^{1,2}

¹ Witten Herdecke University, Institute for Research in Operative Medicine, Cologne; ² Brandenburg Medical School, Institute for Health Services and Health System Research, Rüdersdorf

V4-02 | An analysis of implications for research sections in systematic reviews on COVID-19 treatment – a meta-research study (#153)

Gina Bantle

Medical Center - University of Freiburg, Faculty of Medicine, University of Freiburg, Institute for Evidence in Medicine, Freiburg

V4-03 | Empfehlungen zum Design von Zulassungsstudien von Hochrisiko-Medizinprodukten in ISO Standards und von internationalen Zulassungsbehörden, ein systematischer Review des Horizon2020-Projekts CORE-MD (#154)

Petra Schnell-Inderst

UMIT TIROL- University for Health Sciences and Technology, Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Hall in Tirol (Österreich)

V4-04 | Der Innovationsfonds aus hausärztlicher Perspektive – Eine Befragungsstudie zu Einstellungen, Erfahrungen und Teilnahmevoraussetzungen (#185)

Julian Wangler

Universitätsmedizin Mainz, Zentrum für Allgemeinmedizin und Geriatrie, Mainz

V4-05 | Lebenszeitanalyse der Empfehlungen aus der S3-Leitlinie Prostatakarzinom (#211)

Gregor Wenzel

Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Leitlinienprogramm Onkologie, Berlin

11:30 - 13:00 V5 | Vortragssession 5

Seminarraum S 16 (1. OG)

Klinik & Versorgung II

Moderation: Matthias Perleth (Berlin)

V5-01 | DigitHAL HF-Net –Digitales Herzinsuffizienz-Netzwerk in der Region Halle (Saale): Eine Living Lab-Studie zur nutzerzentrierten Entwicklung eines hybriden Versorgungsmodells für PatientInnen mit Herzinsuffizienz (#90)

Laura Rothmann

Universitätsmedizin Halle, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, AG Versorgungsforschung im Department für Innere Medizin. Halle

V5-02 | Gesundheitseinrichtungen am Weg zur Klimaneutralität - Grundlagen und Elemente des Pilotprojekts"Beratung Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen" (#156)

Ruperta Lichtenecker

Gesundheit Österreich GmbH., Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit, Wien (Österreich)

V5-03 | Ist Prähabilitation gegenüber der Standardversorgung vor einer elektiven Operation kosteneffektiv? Ein systematisches Review von gesundheitsökonomischen Evaluationen (#216)

Helene Eckhardt

Technische Universität Berlin, Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Berlin

V5-04 | Spielen Umweltkriterien in der öffentlichen Arzneimittelbeschaffung eine Rolle? Status-Quo und Erfahrungen in 32 europäischen Ländern (#159)

Sabine Vogler^{1,2}

¹ Gesundheit Österreich (GÖG), Pharmaökonomie, Wien (Österreich); ² Technische Universität Berlin, Management im Gesundheitswesen, Berlin

V5-05 | WICID 2.0: Evidence-informed decision making at the community level during a pandemic (#224)

Jan M. Stratil

Independent, Berlin



11:30 - 13:00 SYM4 | Symposium 4

Hörsaal 2 (EG)

Ernährung im Kontext individueller und planetarer Gesundheitskrisen. Wie klar ist die Evidenz? Mit welchen Werkzeugen gelingt die Umsetzung? (#162)

Jörg C. Schmid¹, Lisa Pörtner¹.², Tina Bartelmeß³, Anna-Lena Klapp⁴, Peter von Philipsborn⁵

¹ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin; ² Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Forschungsabteilung Klimaresilienz, Potsdam; ³ Universität Bayreuth, Fakultät 7 für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit, Kulmbach; ⁴ Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Göttingen; ⁵ Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE), München

Unser Ernährungssystem ist wesentlich an der Überschreitung der planetaren Belastungsgrenzen beteiligt und erzeugt durch nicht-übertragbare, ernährungsmitbedingte Erkrankungen bis zu 20 % der vorzeitigen Todesfälle in Deutschland. Bei der Frage, welche Ernährungsform gesund für den individuellen Menschen und die planetare Gesundheit ist, gibt es mittlerweile in den groben Linien einen breiten Konsens. Mit ihrem Bericht "Food in the Anthropocene" stellte die EAT-Lancet Kommission 2019 ein globales Maßnahmenpaket vor, das eine vollwertige, vorwiegend pflanzenbasierte Ernährung, die Halbierung der Lebensmittelabfälle und bessere landwirtschaftliche Praktiken vorsieht.

Trotz der scheinbar klaren Evidenzlage gibt es eine große Kluft zwischen Wissen und Handeln und es besteht dringender Handlungsbedarf auch in Deutschland. Wie klar ist die Evidenz hinsichtlich bestimmter Ernährungsformen im Hinblick auf ihren Nutzen für die individuelle und die planetare Gesundheit? Wie lässt sich die gesellschaftliche Wahrnehmung der komplexen Zusammenhänge individueller und planetarer Gesundheit schärfen? Wie kommt es zur Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln im Ernährungsbereich? Welche politischen und gesellschaftlichen Werkzeuge gibt es, um dieses Wissen in der Praxis anzuwenden?

11:30 – 13:00 SYM5 | Symposium 5

Hörsaal 1 (EG)

Aktuelle Entwicklungen zu Lebenden Leitlinien in Deutschland (#28)

Valérie Labonté^{1,2}, Stefan Leucht³, Jörg Meerpohl^{1,2}, Monika Nothacker⁴, Andrea Pfennig⁵, Corinna Schaefer⁶, Bettina Soltmann⁵

¹ Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Evidenz in der Medizin, Freiburg; ² Cochrane Deutschland, Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg; ³ Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, Sektion Evidenzbasierte Medizin in der Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, München; ⁴ Philipps Universität Marburg, AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement, Marburg; ⁵ Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Dresden; ⁸ Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Abteilung Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien, Berlin

Um eine optimale Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, sollten Leitlinienempfehlungen immer auf der aktuell besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz basieren. In Deutschland werden Leitlinien regelmäßig alle ca. drei bis max. alle fünf Jahre überarbeitet. In der Versorgungspraxis kann dies zu lang sein, wenn aufgrund von dynamischer Evidenzentwicklung einzelne Empfehlungen schneller ihre Aktualität verlieren. Seit 2020 ist im AWMF-Regelwerk das Konzept der "Living Guideline" mit erforderlicher jährlicher Aktualisierung aufgeführt. Auf dem Symposium stellen Vertreter*innen von drei derzeit durch den Innovationsfonds des G-BA geförderten Projekten ihre bisherigen Arbeiten und Ergebnisse zu "Living Guidelines" vor und diskutieren Schlussfolgerungen für die Umsetzung.



11:30 - 13:00 WS16 | Workshop 16

Seminarraum S 12 (1. OG)

Vom Wissen zum Handeln - Evidenz zu Planetary Health didaktisch sinnvoll vermitteln (#93)

Sonja Schmalen^{4,1}, Max Bürck-Gemassmer¹, Koroush Kabir⁵, Sven Kernebeck², Horst C. Vollmar³, Jan Ehlers², Theresa S. Busse³, Julia Nitsche²

¹ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin; ² Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Gesundheit, Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung, Witten; ³ Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Abteilung für Allgemeinmedizin, Bochum; ⁴ Health for Future, Berlin; ⁵ Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Wuppertal

Wissenschaftskommunikation und Bildungsinterventionen sind essenziell, um Evidenz in die Gesellschaft zu bringen und Handlungen daraus abzuleiten. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Aufklärung über die Klimakatastrophe nehmen stetig zu1. In diesem Zusammenhang ist eine verstärkte Fokussierung auf planetare Gesundheit gefordert, um den Klimakrise als Problem für die menschliche Gesundheit zu verdeutlichen.

Je nach Zielgruppe, Thema und Intention können die Methodik der Wissensvermittlung und der Einsatz von Medien gestaltet werden. Die Formen der Intervention können sehr unterschiedlich sein.

Ziele:

- Didaktische Planung von Bildungsinterventionen kennenzulernen.
- Die eigene Zielgruppe und Intention zu definieren.
- In Gruppen Konzepte für eine eigene, evidenzbasierte Bildungsintervention zum Thema Planetary Health zu entwickeln.
- · Ins Handeln kommen.

Uber den Workshop hinaus besteht die Möglichkeit, weiter an dem Konzept zu arbeiten.

11:30 - 13:00 WS17 | Workshop 17

Seminarraum S 13 (1. OG)

Fish-bowl-Diskussion über Perspektiven der AG Klimawandel und Gesundheit im Netzwerk (#220)

Stefanie Bühn¹, Barbara Buchberger², Annika Ziegler³

¹ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG), Berlin; ² Robert Koch Institute, Centre for International Health Protection (ZIG) ZIG2 Evidence-based Public Health, Berlin; ³ Institut für Evidenz in der Medizin (für Cochrane Stiftung Deutschland), Freiburg

Die AG Klimawandel und Gesundheit ist im Jahr 2022 im EbM-Netzwerk gegründet worden. Ziel der AG ist es, Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für die EbM im Umgang mit dem Klimawandel zu identifizieren. Unserem Selbstverständnis entspricht die Förderung eines interdisziplinären, interprofessionellen und zivilgesellschaftlichen Austausches. Mit der Fish-bowl-Diskussion möchten wir ein offenes Format zum Austausch anbieten.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam mögliche Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren, aus denen sich neue Impulse für die Arbeit innerhalb des EbM-Netzwerks und darüber hinaus ergeben. Jede*r Teilnehmer*in hat die Möglichkeit, die konkreten Inhalte durch eigene Erfahrungen oder Ideen mitzugestalten.

11:30 – 13:00 WS18 | Workshop 18

Seminarraum S 14 (1. OG)

Critical health literacy as a key for sustainable development (#219)

Jana Hinneburg¹, Julia Lühnen¹, Sandro Zacher¹, Jürgen Kasper², **Anke Steckelberg**¹



¹ MLU, IGPW, Halle (Saale), ² Metropolitan University, Department of Nursing and Health Promotion, Oslo (Norwegen)

The public is challenged by the flood of health information that mostly does not fulfil the quality criteria for evidence-based health information. In addition, claims about lifestyle choices and impacts on the environment are spread through the media. Therefore, people must be equipped with critical health literacy in order to be able to think critically, assess the evidence, critically appraise information and make informed choices. Otherwise, people might waste resources by getting interventions that can be harmful, ineffective and/or expensive, might miss helpful effective treatments, which has consequences for the carbon footprint. Critical health literacy is key to more sustainability in healthcare.

The Informed Health Choices (IHC) project, as an international multidisciplinary working group, was formed to meet this challenge by developing, evaluating and disseminating educational resources. 49 plain language Key Concepts, thought to evaluate the trustworthiness of claims about intervention effects, have been developed, which can be embedded in education for citizens of all ages. The Key Concepts have also been adapted for environmental claims (e.g. claims about transport, clothing, lifestyle changes, nutrition and exercise) in cooperation with the Collaboration for Environmental Evidence.

To start with, three members of the IHC group will present how health literacy is promoted within the framework of the project in an introductory talk, taking into account sustainable development. A panel discussion using the fishbowl method will follow. Based on the experiences of the IHC projects, the discussion will focus on how such teaching and learning resources can be applied to the German context. Participants in the panel discussion will primarily be people from educational practice.



13:30 – 14:30 Key5 | Keynote Lecture 5

Hörsaal 3/4 (EG)

Transformation und Aktion

Moderation: Maike Voss (Berlin)

KEY5-01 / KEY5-02 | Soziale Kipp Interventionen für die globale Gesundheit

Martin Herrmann / Lea Dohm

Deutsche Allianz für Klimawandel und Gesundheit (KLUG)





Der Mitgründer und Vorsitzende von KLUG begleitet seit vielen Jahren professionell Transformationsprozesse. Ursprünglich Arzt verlegte sich Martin Herrmann bald auf die Beratung von Unternehmen und NGOs. Er entwickelte neue Methoden zur Organisationsentwicklung und lehrt an internationalen Universitäten und Hochschulen. Seine derzeitigen Arbeitsschwerpunkte sind: Bildung für transformatives Handeln, Methodische Innovationen auf Grundlage des "Social Tipping Dynamics" Konzeptes, Initiierung "unwahrscheinlicher" Netzwerke und Allianzen sowie gesundheitlicher Hitzeschutz. Er ist seit 2019 Mitglied der AG Klima der Bundesärztekammer und Mitgründer des Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin. Seine besondere Liebe gilt der Komplexitätsforschung, der Philosophie und hier insbesondere Hannah Arendt.

Lea Dohm ist als Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin geübt in der Kommunikation mit verschiedenen Zielgruppen sowie der Begleitung von individuellen und sozialen Veränderungsprozessen. Als Fach-journalistin schreibt sie zu den psychischen Folgen der ökologischen Krisen und ihrer gesunden Verarbeitung, der Lücke zwischen Wissen und Handeln, interdisziplinärer Wissenschaftskommunikation und Mobilisierung. Als Mitnitiatorin der Psychologists / Psychotherapists for Future e.V. ist sie in der Klimabewegung gut vernetzt. Bei KLUG beschäftigt sie sich mit der Transformation von Behandlungskonzepten sowie deren praktischer Implementierung mit Blick auf Planetary Health.

14:30 – 15:30 Abschluss | Call to Action

Hörsaal 3/4 (EG)

In der letzten Session bringen wir die Eindrücke und Ergebnisse des Kongresses visuell und verbal auf den Punkt und diskutieren mit spannenden Gästen aus Wissenschaft, Politik und Klimabewegung und natürlich mit Ihnen wie die EbM für die Zukunft aussieht und ganz konkrete nächste Schritte dahin.

Außerdem werden die Sieger*innen des Posterwettbewerbs gekürt.

MITGLIEDSCHAFT IM EbM-NETZWERK

Vorteile/Benefits einer Mitgliedschaft

Sie möchten Mitglied im EbM-Netzwerk werden? Wir möchten hier gerne die Vorteile einer Mitgliedschaft aufzeigen und freuen uns auf Ihren Aufnahmeantrag. Ihre Vorteile

- Kostenloses Abonnement der Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ) als eJournal
- Möglichkeit, EbM-relevante Stellenangebote und Veranstaltungen auf www.ebm-netzwerk.de zu verbreiten
- Regelmäßiger Newsletter
- Kostenloser Zugang zur Cochrane-Library/Volltextmodus
- Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar
- Reduzierter Mitgliedsbeitrag f
 ür Student*innen und Patientenvertreter*innen
- Themenspezifische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Fachbereichen von Aus-, Fortund Weiterbildung über Methodik bis hin zur Zahnmedizin
- Reduzierter Mitgliedertarif für den Besuch des EbM-Kongresses

Unser Beitrittsformular finden Sie unter

https://www.ebm-netzwerk.de/de/mitglieder/mitglied-werden



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Abstracts

Alle angenommenen Abstracts werden auf dem Portal von German Medical Science (www.egms.de) publiziert.

Fortbildungspunkte (CME)

Die 24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks wurde von der Landesärztekammer Brandenburg als Fortbildungsveranstaltung (Kategorie B, 18 Punkte) anerkannt. Bitte tragen Sie sich in den ausliegenden Teilnehmerlisten mit Angabe Ihres Barcodes ein.

Teilnahmebestätigungen werden nach der Veranstaltung elektronisch verschickt.

Gebühren	Präsenz	online
Mitglieder des EbM-Netzwerks	320 €	200 €
Mitglieder des EbM-Netzwerks (reduziert)	65 €	40 €
Nicht-Mitglieder des EbM-Netzwerks	440 €	320 €
Nicht-Mitglieder des EbM-Netzwerks (reduziert)	80 €	55 €
Studierendentag	15 €	
Pre-Workshop	25€	

^{*} Die Vorlage des Nachweises für Ermäßigungen (Studierendenausweis bei Vollzeit-Studierenden, Auszubildendennachweis, Bescheid über den Bezug von Sozialhilfe oder Hartz IV, Bestätigung der jeweiligen Organisation über die Tätigkeit als ehrenamtliche/r Patientenvertreter*in) ist am Tagungscounter erforderlich bzw. sollte vorab an die während des Registrierungsvorgangs genannte E-Mail-Adresse geschickt werden.

In der Registrierungsgebühr enthalten ist der Zugang zu allen wissenschaftlichen Veranstaltungen (Eröffnung, Keynote, Vorträge, Workshop) am Donnerstag und Freitag, Posterpräsentationen, Namensschild, Programmheft und leichte Pausenversorgung. Pre-Conference-Trainingsworkshops am Mittwoch, 22.03.2023 sind zusätzlich zu buchen und zu bezahlen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre EbM-Netzwerk

Mittwoch, 22.03.2023, 18:00 – 19:00 Uhr Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee, Gebäude 6, Hörsaal 3/4 Die Teilnahme ist kostenfrei, um Voranmeldung wird gebeten.

Get-together

Mittwoch, 22.03.2023, 19:00 – 21:00 Uhr Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee, Gebäude 6, Foyer Die Teilnahme ist kostenfrei, um Voranmeldung wird gebeten.

Handynutzung

Während der Vorträge, Sessions werden Sie gebeten die Mobiltelefone lautlos zu schalten.

Poster- & Vortragshinweise

Die Poster-Ausstellung findet virtuell statt und steht den Teilnehmenden noch ca. 4 Wochen nach der Veranstaltung im Onlineprogramm zur Verfügung. Neben den ePostern stehen auch die Präsentationen zur Verfügung, sofern diese von den Autor*innen hochgeladen wurden.

Preise (Journalistenpreis, David-Sackett-Preis, Posterpreis)

Die Verleihung des **David-Sackett-Preises** findet innerhalb der Jubiläumsfeier 25 Jahre EbM-Netzwerk am Mittwoch, 22.03.2023, 18:00 Uhr statt.

Der **Journalistenpreis EbM in den Medien** wird im Rahmen des Festabends (separate Anmeldung) am Donnerstag, 23. März 2023 verliehen.

Posterpreise: Die von der Jury ausgewählten drei besten Poster werden im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Freitag, 24. März 2023, ausgezeichnet.

Die Poster werden wie folgt prämiert: 1. Preis: 500 €, 2. Preis: 250 €, 3. Preis: 150 €



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Presse

Akkreditierte Journalisten erhalten Ihre Unterlagen am Tagungsbüro.

Stammtisch EbX Lehre

Um den Austausch unter Dozierenden/Lehrenden zu EbX Themen auch auf dem Kongress 2023 anzuregen, lädt der Fachbereich EbM in Aus-, Weiter- und Fortbildung ungezwungen in den Mittagspausen zu einem Lehre-Stammtisch im Foyer ein. Herzlich willkommen!

Tagungsbüro/Registrierung und Garderobe

Ort: Gebäude6, Foyer Erdgeschoss

Öffnungszeiten:	Tagungsbüro/Registrierung	Garderobe
Donnerstag, 22.03.2023	07:30 - 21:00 Uhr	08:30 - 21:00 Uhr
Freitag, 23.03.2023	08:00 – 18:00 Uhr	08:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 24.03.2023	08:00 – 15:00 Uhr	08:00 - 15:00 Uhr

An der Registrierung erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen. Nachbuchung für die Abendveranstaltung auf Anfrage und Verfügbarkeit.

Sie erreichen das Tagungsbüro unter: +49 (0) 160 744 028

Taxi

Taxi-Potsdam	+49 (0) 331 81 04 04
Taxi-Genossenschaft Potsdam	0800 2 92 92 98
City Funk	+49 (0) 331 96 45 66

W-LAN

WLAN-Zugang ist vorhanden, das Passwort erhalten Sie vor Ort. Bitte melden Sie sich an der Registrierung.

FESTABEND

23. März 2023. 19:30 Uhr - 23:00 Uhr

Obere Mensa "Am Neuen Palais"

Campus Neuses Palais Am Neuen Palais 10, Haus 12 14469 Potsdam

Nutzen Sie den Abend zum Gedankenaustausch und der kollegialen Vernetzung. An diesem Abend wird der Journalistenpreis EbM in den Medien verliehen.

Preis: 65,00 € pro Person inkl. 19% MwSt.

Im Preis enthalten sind Speisen, Getränke sowie musikalisches Programm.



Anfahrt:

Die Mensa "Am Neuen Palais" liegt im nördlichen Teil des Schlossparks Sanssouci nur zwei Gehminuten von der **Bushaltestelle Campus Universität/Lindenallee** entfernt.

Vom Hauptbahnhof Potsdam können Sie u. a. den Bus der Linie 605 nutzen. Dieser verkehrt alle 20 min. Fahrtstrecke: ca. 17 min.

Alternativ kann die Mensa vom Bahnhof Park Sanssouci in ca. 12 Minuten zu Fuß erreicht werden.



AUSSCHREIBUNG: DAVID-SACKETT-PREIS 2024

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM vergibt das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin jährlich den mit 2.000 Euro dotierten David-Sackett-Preis.

Bewerbungsfrist für die Verleihung 2024 ist der 31.10.2023.



Der David-Sackett-Preis ist der Wissenschaftspreis des EbM-Netzwerks; die Auszeichnung wird seit 2008 jährlich im Rahmen der Jahrestagung des EbM-Netzwerks verliehen. David Sackett, nach dem der Preis benannt worden ist, gilt als Pionier der Evidenzbasierten Medizin, die vom angloamerikanischen Raum ausgehend mittlerweile weltweit praktiziert wird. Er gründete 1967 das erste Institut für klinische Epidemiologie in Kanada an der McMaster Universität und später das Oxford Centre for Evidence-Based Medicine. Der im Jahr 2015 verstorbene Sackett war Initiator und langjähriger Mitherausgeber des Journals Evidence-Based Medicine, Autor von zahlreichen Artikeln und Lehrbüchern sowie Begründer der Fortbildungskurse für EbM an der Universität Oxford. David Sackett war Ehrenmitglied im EbM-Netzwerk.

Mit dem David-Sackett-Preis können Einzelpersonen oder Gruppen von Wissenschaftler:innen ausgezeichnet werden. Interessierte können sich selbst bewerben oder durch ein Mitglied des EbM-Netzwerks vorgeschlagen werden. Die Bewerbungsfrist für die Vergabe 2024 ist der 31. Oktober 2023. Die Preisträger:in wird durch eine Jury ausgewählt, die aus Mitgliedern des amtierenden geschäftsführenden Vorstands, ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Fachbereichssprecher:innen und ggf. weiteren ausgewiesenen Expert:innen in EbM und der Patientenvertretung besteht. Die Jury begutachtet die Arbeiten nach den Kriterien Innovationsgehalt und Originalität, methodische Qualität (Studiendesign, Auswertung, Ergebnisdarstellung), Praxisrelevanz und Bezug zur Gesundheitsversorgung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten sowie die Einbeziehung von Patientinnen und Patienten. Geprüft wird auch, ob Einflussgrößen wie Gender oder sozioökonomische Merkmale berücksichtigt sind und ob ein Data Sharing vorgesehen ist. Die Arbeiten sollen den Kriterien des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE) entsprechen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der 25. Jahrestagung des EbM-Netzwerks vom 13. – 15.03.2024 in Berlin statt.

Weitere Informationen und die Ausschreibungsunterlagen für die Preisvergabe 2024 finden Sie auf den Internetseiten des EbM-Netzwerks unter www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/david-sackett-preis.

Abraham, Jens, Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Aenderl, Isabel, Dr., Healthcare activist, Berlin

Arnold, Laura, PhD/MD Student, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf

Balzer, Katrin, Prof., Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege

Bantle, Gina, Medical Center - University of Freiburg, Faculty of Medicine, University of Freiburg

Bartelmeß, Tina, Prof., Universität Bayreuth, Kulmbach

Barth, Michael, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Bartmann, Natascha, M.Sc./M.A., Universität zu Lübeck

Bauer, Nicola H., Prof., Universität zu Köln

Berg, Almuth, Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Berger-Höger, Birte, Prof., Universität Bremen

Bergmann, Anja, PhD/MD Student, Universität zu Köln

Bloemeke, Svenja, M.Sc./M.A., Schön Klinik Bad Aibling Harthausen SE&Co. KG

Blunck, Lea, M.Sc./M.A. Student, Hamburg University of Applied Sciences

Boes, Jana, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

Bolte, Gabriele, Prof., Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Abteilung für Sozialepidemiologie

Braun, Cordula, Dr., Universitätsklinikum Freiburg

Bremer, Lea, M.Sc./M.A. Student, Universität zu Köln

Breuing, Jessica, M.Sc./M.A., Universität Witten/Herdecke, Köln

Brockmann, Dirk, Prof., Humboldt-Universität zu Berlin / Robert-Koch-Institut, Berlin

Buchberger, Barbara, Priv.-Doz., Robert Koch-Institut (RKI), Zentrum für Internationalen Gesundheitsschutz,

Evidenzbasierte Public Health, Berlin

Buchmann, Maike, Robert Koch-Institut, Berlin

Büchter, Roland, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Ressort Gesundheitsinformation, Köln

Bühler, Felix, M.Sc./M.A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Bühn, Stefanie, Dr., KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. Berlin

Bürck-Gemassmer, Max, Dr., Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin

Busse, Theresa S., Dr., Ruhr-Universität Bochum

Butz, Stefanie, M.Sc./M.A., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Chasiotis, Anita, Dr., Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Trier

Coenen, Michaela, Dr., Ludwig-Maximilians-Universität München

Csenar, Mario, Uniklinik Köln

De Santis, Karina K., Dr., Cochrane Public Health Europe (CPHE), Bremen und Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology- BIPS, Bremen

Denninger, Natascha-Elisabeth, PhD/MD Student, *Technische Hochschule Rosenheim und Universitätsklinikum Heidelberg*

Dichter, Martin N., Dr., University of Cologne, Köln

Dohm, Lea, KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.



Döll, Anika, Dr., Allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis, Xanten

Dörner, Jonas, M.Sc./M.A., Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Witten

Eberl, Inge, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Eckhardt, Helene, M.Sc./M.A., Technische Universität Berlin

Egg, Sabrina, PhD/MD Student, Health University of Applied Sciences Tyrol, Innsbruck, Österreich

Ehler. Teresa. M.Sc./M.A.. Universität zu Lübeck

Ehlers, Jan, Prof., Universität Witten/Herdecke

Eikermann, Michaela, Dr., Medizinischer Dienst Bund, Evidenzbasierte Medizin, Essen

Ellermann, Christin, M.Sc./M.A., Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Universität Potsdam

Ernst, Moritz, Evidenzbasierte Medizin, Klinik I für Innere Medizin, Centrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Köln Düsseldorf, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Universität zu Köln

Falman, Annika, M.Sc./M.A., Robert Koch-Institut, Berlin

Fedde, Svenja, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Felgenträger, Katja, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Fleßner, Jannik, M.Sc./M.A., Jade Hochschule Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth

Fichtner, Falk, Dr., Universitätsklinikum Leipzig

Follmann, Markus, Dr., Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin

Folz-Antoniadis, Julia, KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin

Franco, Juan V.A., PhD/MD, Heinrich Heine University Düsseldorf

Fujita-Rohwerder, Naomi, Dr., Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln

Gamradt, Pia, Dr., Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Gassner, Lucia, PhD/MD Student, Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH, Vienna, Österreich

Goldkuhle, Marius, PhD/MD Student, Universität zu Köln, Uniklinik Köln

Goossen, Käthe, Dr., Universität Witten/Herdecke, Köln

Grieco, Fabio, KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin

Griese, Anne, M.Sc./M.A., Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Grummich, Kathrin, Universität Freiburg

Guicheteau, Julie E., M.Sc./M.A., Universität zu Köln und Uniklinik Köln

Guyatt, Gordon, Prof., Clarity Research Group, Department of Clinical Epidemiology, McMaster University, Hamilton, Kanada

Hallsson, Lára R., Dr., UMIT TIROL, Hall in Tirol, Österreich

Haltaufderheide, Joschka, Dr., Universität Potsdam, Faculty of health sciences

Hauprich, Julia, M.Sc./M.A., Universität Witten/Herdecke, Köln

Helbach, Anna, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät

Helbach, Jasmin, M.Sc./M.A., Department of Health Services Research, School of Medicine and Health Sciences,

Oldenburg

Hellbrecht, Irma, M.Sc./M.A. Student, Universität Witten/Herdecke, Köln

Herbst, Sascha, Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin

Herrmann, Alina, Dr., Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Heidelberg

Herrmann, Martin, Dr., KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

Hildebrandt, Jaqueline, M.Sc./M.A., Universitätsklinikum Bonn

Hinneburg, Jana, MLU, Halle (Saale)

Hirsch, Caroline, PhD/MD Student, Uniklinik Köln

Hirt, Julian, Eastern Switzerland University of Applied Sciences, St. Gallen, Schweiz & University Hospital Basel and University of Basel, Schweiz

Höckelmann, Carolin, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

Hofstetter, Sebastian, M.Sc./M.A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Höppner, Claudia, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Horstmannshoff, Caren, PhD/MD Student, Technische Hochschule Rosenheim, Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer und Technische Universität München

lannizzi. Claire. Universität Köln. Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln.

Ilskens, Karina, FH Bielefeld

Janka, Heidrun, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Jochem, Carmen, Dr., Universität Regensburg

Johansson, Tim, Priv.-Doz., Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

Kabir, Koroush, Dr., Helios Universitätsklinikum Wuppertal Kanzow, Philipp, Priv.-Doz., Universitätsmedizin Göttingen

Karen Macias Alonso, Ana, Technische Hochschule Lübeck Kaulbert, Anke, Universität Witten/Herdecke, Köln

Kenner, Lukas, Prof., MedUnilWien, Österreich

Kernebeck, Sven, Dr., Universität Witten/Herdecke

Kewitz, Katharina, PhD/MD Student, Health for Future, Lübeck

Klapp, Anna-Lena, M.Sc./M.A., Georg-August-Universität Göttingen

Klein, Katharina, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Klerings, Irma, M.Sc./M.A., Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

Kloppe. Thomas. Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Köbe, Philipp, Technische Hochschule Ingolstadt

Kolominsky-Rabas, Peter, Prof., Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

König, Lars, Dr., Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Könsgen, Nadja, Universität Witten/Herdecke, Köln

Kopka, Marvin, M.Sc./M.A., Charité - Universitätsmedizin Berlin

Köpke, Sascha, Prof., University of Cologne, Köln

Köppen, Martina, aQua-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH. Göttinaen

Kötter, Thomas, Prof., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Krabbe, Laura, M.Sc./M.A., Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln

Kreuzberger, Nina, M.Sc./M.A., Uniklinik Köln und Universität zu Köln

Krolewski, Ralph, Dr., KLUG-Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

Krones, Tanja, Prof., Universitätsspital Zürich/Universität Zürich, Direktion Stab, Zürich, Schweiz

Krüger, Theresa, Uniklinik RWTH Aachen



Kugler, Charlotte M., Medizinische Hochschule Brandenburg (Theodor Fontane), Rüdersdorf bei Berlin

Kühn, Anja, M.Sc./M.A., Universität zu Lübeck

Kunisch, Raphael, Dr., Universität Augsburg

Labonté, Valérie, Universitätsklinikum Freiburg

Langer, Thomas, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin

Lantzsch. Hendrikie. M.Sc./M.A., Technische Universität Berlin

Lenzer, Benedikt, Dr., Medizinische Fakultät der Universität Augsburg

Leucht, Stefan, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Lichtenecker, Ruperta, Dr., Gesundheit Österreich GmbH., Wien, Österreich

Lindner, Johanna, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Löbberding, Mareike, M.Sc./M.A., Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

Lorenz, Robert, Dr., Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Lühmann, Dagmar, Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Lühnen, Julia, Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Lüth, Frederike, M.Sc./M.A., Universität zu Lübeck

Marbach-Breitrück, Eugenia, Dr., Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Mathes, Tim, Jun.-Prof., Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik

Matthias, Katja, Prof., University of Applied Sciences Stralsund

Meerpohl, Jörg, Universitätsklinikum Freiburg

Messer, Melanie, Prof., Universität Trier

Metzendorf, Maria-Inti, M.Sc./M.A., Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität, Institut für Allgemeinmedizin, Düsseldorf

Meyer, Gabriele, Prof., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Halle (Saale)

Mibs, Michael, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Möhler, Ralph, Prof., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Versorgungsforschung und

Gesundheitsökonomie, Centre for Health and Society, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Düsseldorf

Muche-Borowski, Cathleen, Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Müller, Julia, M.Sc./M.A., Universitätsmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Müller, Notger, Prof., Prodekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg der Universität Potsdam / Leitung der Professur für Degenerative und Chronische Erkrankungen. Bewegung

Münte, Catharina, M.Sc./M.A., Brandenburg Medical School (Theodor Fontane), Rüdersdorf

Muth, Christiane, Prof., AG Allgemein- und Familienmedizin, Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld, Bielefeld

Nadolny, Stephan, M.Sc./M.A., Fachhochschule Bielefeld und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Nitsche, Julia, M.Sc./M.A., Universität Witten/Herdecke

Nordhausen, Thomas, M.Sc./M.A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Nothacker, Monika, Dr., Philipps Universität Marburg und Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Berlin

Oeser, Annika, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

Ollenschläger, Günter, Prof, Ehrenmitglied des EbM-Netzwerks

Ouanhnon, Sarah, Greener NHS, London

Perleth, Matthias, Priv.-Doz., Verein zur Förderung der Technologiebewertung im Gesundheitswesen (Health Technology Assessment) e.V. Berlin

Pfenniq, Andrea, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden

Pfisterer-Heise, Stefanie, Medizinische Hochschule Brandenburg (Theodor Fontane), Rüdersdorf bei Berlin

Piechotta, Vanessa, Dr., Robert Koch-Institut, Berlin

Pieper, Dawid, Prof., Brandenburg Medical School, Rüdersdorf

Poike, Franziska, Parents For Future Deutschland e.V., Hamburg

Pörtner, Lisa, Dr., Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., Berlin

Prediger. Barbara. Dr., Universität Witten/Herdecke, Köln

Prien, Peggy, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin

Quitmann, Claudia, Faculty of Medicine and University Hospital, Heidelberg University

Rahmstorf, Stefan, Prof., Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Abteilung Erdsystemanalyse

Rahn, Anne C., Prof., Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege

Ritter-Herschbach, Madeleine, M.Sc./M.A., Universitätsmedizin Halle, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Rittweger, Jörn, Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

Rohrmann, Sabine, Dr., University of Zurich, Zürich, Schweiz

Roos, Marcelina, M.Sc./M.A., Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

Rothmann, Laura, M.Sc./M.A., Universitätsmedizin Halle

Ruppel, Thomas, Dr., Kanzlei für Medizinrecht und Gesundheitsrecht, Lübeck

Sachse, Thilo, Witten/Herdecke University, Institute for Research in Operateive Medicine, Cologne

Schaefer, Corinna, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin

Schauer-Berg, Johanna, Dr., Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Österreich

Schlittenhardt. Clara N., Universitätsklinikum Würzburg

Schmalen, Sonja, Health for Future, Berlin

Schmid, Jörg, Dr., Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG), Berlin

Schmiemann, Guido, Priv.-Doz., Universität Bremen

Schnell-Inderst, Petra, Dr., UMIT TIROL- University for Health Sciences and Technology, Hall in Tirol, Österreich

Schübel, Jeannine, Dr., Technische Universität Dresden

Schulz, Christian, Prof., KLUG-Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

Schulz, Denise, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Schwenke, Paula, M.Sc./M.A., Ludwig-Maximilians-Universität München

Schwienhorst-Stich, Eva-Maria, Dr., Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Seelig, Markus, Stiftung Gesundheitswissen, Berlin

Seismann-Petersen, Swantje, Universität zu Köln

Siemens, Waldemar, Dr., Cochrane Deutschland Stiftung, Freiburg

Siering, Ullrich, Dr., Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln



Silies. Katharina. Universität zu Lübeck

Skudlik, Stefanie, M.Sc./M.A., Technische Hochschule Rosenheim

Soltmann, Bettina, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden

Speckemeier, Christian, M.Sc./M.A., Lehrstuhl für Medizinmanagement, Essen

Sroczynski, Gaby, Priv.-Doz., UMIT TIROL - University for Health Sciences and Technology, Hall, Österreich

Stadelmaier, Julia, M.Sc./M.A., *Universitätsklinikum Freiburg, Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

Stark, Anne, M.Sc./M.A., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Steckhan, Nico, Dr., Universität Potsdam

Stegbauer, Constance, aQua - Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Göttingen

Steindorff, Jenny-Victoria, PhD/MD Student, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsklinikum Halle (Saale)

Stoll, Marlene, Dr., Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Trier

Stratil, Jan M., PhD/MD, Robert Koch Institute, Berlin

Thielemann, Iris, M.Sc./M.A., Robert Koch-Institut, Berlin

Thole, Henning, Dr., Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Dezernat Versorgungsqualität Berlin / SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Thöne, Marlene, *Universitätsklinikum Tübingen*

Vader, Isabell, Charité - Universitätsmedizin Berlin

van Baal. Katharina. Dr., Medizinische Hochschule Hannover

Vogler, Sabine, Dr., Gesundheit Österreich (GÖG), Wien, Österreich

Voigt, Karen, Dr., Technische Universität Dresden

Vollmar, Horst C., Prof., Ruhr-Universität Bochum

von der Lühe, Verena, M.Sc./M.A., Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln

von Philipsborn, Peter, Dr., Ludwig-Maximilians-Universität München

Voss, Maike, Centre for Planetary Health Policy (CPHP), Berlin, Deutschland

Wabnitz, Katharina, M.Sc./M.A., Centre for Planetary Health Policy (CPHP), Berlin

Waffenschmidt, Siw, Dr., Institut für Qualität und Wirtschaflichkeit im Gesundheitswesen, Köln

Wagner, Carina, PhD/MD Student, Uniklinik Köln

Wangler, Julian, Dr., Universitätsmedizin Mainz

Werner, Anne, M.Sc./M.A. Student, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Wenzel, Gregor, Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Berlin

Wolf, Sarah, M.Sc./M.A., HTA Austria - Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH. Wien, Österreich

Zacher, Sandro, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Ziegler, Annika, Institut für Evidenz in der Medizin (für Cochrane Stiftung Deutschland), Freiburg

ANKÜNDIGUNG - SAVE THE DATE

Die 25. Jahrestagung des EbM-Netzwerks findet vom 13. bis 15. März 2024 in Berlin statt.

Wir stellen Ihnen das Thema des EbM-Kongresses 2024 bei der Abschlussveranstaltung am 24.03.2023 um 15:00 Uhr vor.

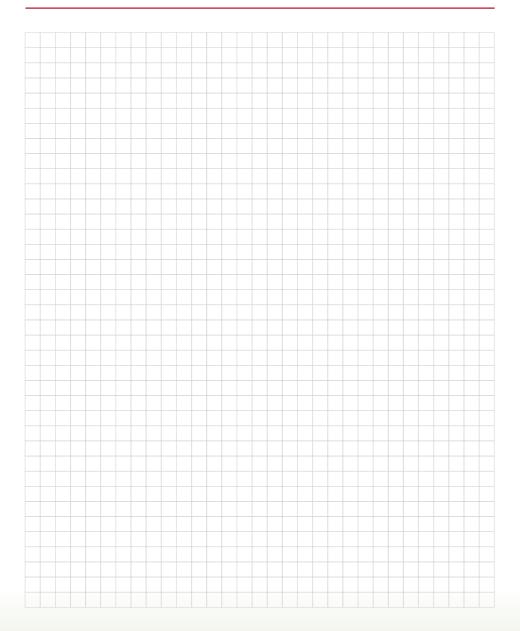
Abstracts können ab August 2023 eingereicht werden.



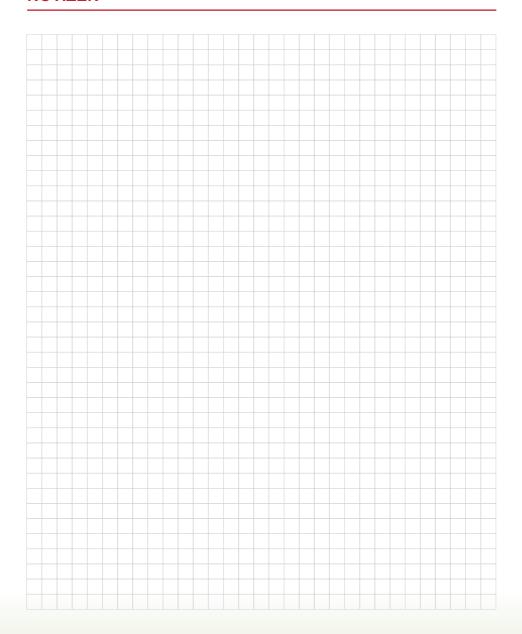
© paulrommer - stock.adobe.com



NOTIZEN



NOTIZEN



SPONSOREN UND AUSSTELLER

Wir danken unseren Sponsoren, Förderern und Partnern. (Nennung in alphabetischer Reihenfolge)



BARMER

















